

Bildung ; Kultur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **12 (2006)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bildung Kultur

Wolfgang Amadé Mozart	24
Spurensuche	26
Kultur- und Kunstzyklen	30
Ältere Menschen im Bild	34
Kunsthäuser, Museen	35
Musik, Tanz	38
Sprachen	45
PC-Kurse	48
Gestalten, Kochen, Spielen	51

Wolfgang Amadé Mozart

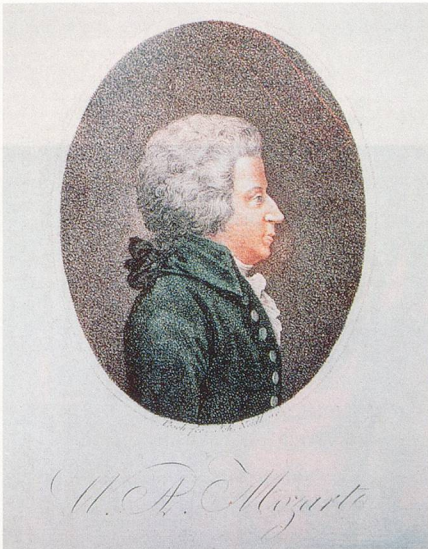
1756–1791

Am 27. Januar 2006 begeht die Musikwelt Mozarts 250. Geburtstag. Über seinen Rang ist sich buchstäblich die ganze Welt einig: Er gehört zu den absoluten Genies. Viele Menschen würden auf die Frage, wer der grösste Komponist sei, spontan antworten: Mozart. Zu Mozarts Ruhm, der schon zu seinen Lebzeiten einsetzte und seit dem 19. Jahrhundert zu wahrlich unermesslichen Höhen anwuchs, tragen viele Gründe bei. Beginnen wir mit äusseren: Jung verstorbene Genies werden aufgrund ihrer frühen Vollendung besonders verehrt, und oft verbinden sich mit dem frühen Tod gewisse Mystifikationen: «Wen die Götter lieben, der stirbt jung», sagt ein Sprichwort, dessen Kerngedanke auf die griechische Antike zurückgeht. Vielfach gehen mit solchen Mystifikationen Legenden einher. Das traf und trifft im Fall Mozarts teilweise noch immer zu: Dass der Komponist Salieri, der wie Mozart in Wien arbeitete und dort beachtlichen Erfolg als Opernkomponist verbuchen konnte, den genialen Kollegen vergiftet habe, hat sich längst als falsch herausgestellt; trotzdem hat vor 20 Jahren der äusserst erfolgreiche Film *Amadeus* von Milos Forman diese Geschichte in seine Handlung eingebaut. Bezeichnenderweise trägt der Film ebendiesen Titel. Tatsache ist aber, dass Mozart selber nie die latinisierte Version seines zweiten Vornamens gebraucht hat. Wenn er mit vollem Namen firmierte, nannte er sich in der Regel «Wolfgang Amadé Mozart». Eine weitere Legende betrifft das angebliche Armengrab Mozarts. In der Tat wurde er ordnungsgemäss wie jeder andere Bürger beerdigt. Dass seine Grabstätte nicht erhalten blieb, ist auf die

strengen Vorschriften zurückzuführen, die der aufklärerische Kaiser Joseph II. aus Gründen der Hygiene erlassen hatte: Tote waren so rasch wie möglich zu bestatten, und dies sollte ausserhalb des Stadtzentrums geschehen. Ebenso unrichtig ist die Legende, Mozart habe sein berühmtes *Requiem* quasi für sich selber geschrieben; der vermeintlich «dunkle», anonyme Auftraggeber ist seit Jahrzehnten enttarnt: Es handelt sich um Graf Walsegg-Stuppach, einen Musikliebhaber, der regelmässig unpublizierte Musik in seinem Haus zur Aufführung bringen liess und mindestens nichts dagegen unternahm, dass der Eindruck entstehen konnte, er präsentiere Werke aus eigener Hand. Das *Requiem*, das er bei Mozart in Auftrag geben liess, sollte dem Andenken an seine im Frühjahr 1791 verstorbene Frau dienen.

Nun gibt es auch innere Gründe für Mozarts Ruhm. Sie sind in seinem Werk und in seiner Persönlichkeit begründet – man kann das nie voneinander trennen. Vorauszuschicken ist, dass man Genialität nicht bis ins Letzte erklären kann; aber man kann zu *be*-greifen versuchen, was einen *er*-greift. Zunächst ist auf Mozarts Universalität zu verweisen. Mozart hat in *allen* wesentlichen Kompositionsformen und -gattungen Ausserordentliches geleistet: auf dem Gebiet der Oper, des Konzerts, der Sinfonie, der Kammermusik, der geistlichen Musik, und – namentlich in der Salzburger Zeit – auf dem Gebiet der gehobenen Unterhaltungsmusik; «Divertimento» heisst ja nichts anderes als Unterhaltung. Zum Vergleich: Haydns und Schuberts Opern stehen hinter dem übrigen Werk zurück, und auch Beethoven tat sich – trotz *Fidelio* – sehr schwer mit der Gattung; eine zweite Oper kam nicht zustande.

Mit Mozarts Universalität verbindet sich Folgendes: Ihm ist die Gunst eines besonderen Augenblicks der Geschichte zuteil geworden: Der Spätbarock mit seiner Tendenz zu formaler Erstarrung gehörte der Vergangenheit an. Andererseits war das Zeitalter romantischer Subjektivität und formaler Ungebundenheit noch nicht angebrochen. Mozarts Musik, in einem vorrevolutionären Umfeld entstanden (die Französische Revolution war zu seinen Lebzeiten nicht nach Wien vorgedrungen), profitiert von der Grenzlage zwischen Barock und Romantik. Die Wiener Klassik, die er wesentlich geprägt hat, bedeutete im Idealfall ein vollkommenes Gleichgewicht zwischen Form und Inhalt, zwischen rationaler und emotionaler Prägung des musikalischen Kunstwerks. Mozart steht in dieser Beziehung ohne Beispiel da. Er selber muss Derartiges gespürt *und* gewusst haben. Einmal schrieb er dem Vater (7. Februar 1778): «*Ich bin ein Componist, und bin zu einem kapellmeister gebohren. Ich darf und kann mein Talent im Componiren, welches mir der gütige Gott so reichlich gegeben hat, /: ich darf ohne hochmuth so sagen, denn ich fühle es nun mehr als jemals:/ nicht so vergraben.*» Mit «nicht so vergraben» meinte Mozart, er dürfe nicht zu viel Aufwand fürs Unterrichten betreiben.



W.A. Mozart, kolorierter Kupferstich von Johann Neidl (1800) nach einem Relief von Leonhard Posch. Poschs Reliefs gehören zu den wenigen authentischen Bildnissen; der Bildhauer war mit Mozart schon in Salzburg bekannt und porträtierte ihn in den 1780er Jahren in Wien.

Dass er als Komponist einen untrüglichen Sinn dafür hatte, worauf es ankam bei den verschiedenen musikalischen Gattungen, belegt seine Korrespondenz vielfach. Hier sei die berühmte Äusserung zu den Klavierkonzerten wiedergegeben, wie sie sich in einem Brief an den Vater findet (28. Dezember 1782): *«Die Concerten sind eben das Mittelding zwischen zu schwer und zu leicht – sind sehr Brillant – angenehm in die ohren – Natürlich, ohne in das leere zu verfallen – hie und da – können auch kenner allein satisfaction erhalten – doch so – da die nichtkenner damit zufrieden seyn müssen, ohne zu wissen warum.»*

Die geschichtliche und gesellschaftliche Situation, in der Mozart lebte, brachte es mit sich, dass er fast immer Werke auf Bestellung schrieb. In Salzburg fungierte der Fürsterzbischof als Auftragsgeber; in Wien arbeitete Mozart als Künstler ohne feste Anstellung; aber er komponierte kaum je allein für sich selber. Es war im Wien der 1780er Jahre vollkommen selbstverständlich, dass sich praktisch

immer jemand fand, der von einem gefragten Komponisten ein Werk wollte. Im besten Fall war das der Hof oder es handelte sich um solvente Adelige oder Bürger; häufig aber stammten Mozarts Auftraggeber aus kleineren Verhältnissen. Einen Glücksfall bedeuteten für ihn seine Prager Beziehungen. Die erfolgreiche Aufführung von *Le nozze di Figaro* hatte den Kompositionsauftrag einer weiteren Oper zur Folge, *Don Giovanni*. Das Prager Publikum war Mozarts bestes. Kommt hinzu, dass er für *Figaro* und *Don Giovanni* und später für *Così fan tutte* einen wahrhaft kongenialen Textdichter zur Verfügung hatte: Lorenzo da Ponte wusste exakt, wie er für Mozart zu dichten hatte, und er war auch bereit, auf dessen Wünsche einzugehen. Dieser Konstellation verdankt die Nachwelt drei der wertvollsten Opern, die je geschrieben wurden. Letzteres gilt unter freilich andern Umständen auch für *Die Entführung aus dem Serail* und die *Zauberflöte*. Im Fall der *Entführung* wissen wir aus Mozarts Korrespondenz mit dem Vater, welch mühseliger Prozess die Entstehung des Librettos war; Mozart musste noch und noch in dieses Textbuch eingreifen. Bei der *Zauberflöte* hatte er in Emanuel Schikaneder einen idealen Partner für ein Werk, das bekanntlich Goethe aufs Höchste schätzte.

Wiederum von einer andern Seite zeigt sich das Genie Mozarts im Fall der Klavierkonzerte. Hier arbeiteten der Komponist und der Pianist einander in die Hände. Mozart war ein vorzüglicher Klavierspieler (übrigens auch ein hervorragender Geiger), der glänzende Erfolge feiern konnte. In den Wiener Jahren war er sein eigener Konzertveranstalter. Er organisierte so genannte Akademien.

Spurensuche

Angelsachsen: (siehe unten) Das waren noch keine Pensionierungsfonds, sondern eine neue Lebensphase.

In diesem Zusammenhang sind dem eigenen Alter und seinen für Auswirkungen zueinander. Wir wollen

Das waren Subskriptionskonzerte, in denen er eigene Werke, namentlich Klavierkonzerte, zur Aufführung brachte. Dabei hatte er alles selber zu finanzieren. In der Zeitspanne zwischen 1784 und 1786 sind – man kann darüber nicht genug staunen – zwölf Klavierkonzerte entstanden (neben all dem andern, was auch in diese überaus fruchtbare Zeit fiel), und es fällt wahrhaftig schwer zu sagen, welches das schönste sei.

Sublimstes verdanken wir Mozart im Weiteren auf dem Gebiet der Kammermusik und der Kirchenmusik. Gerade in Letzterer, besonders in der c-Moll-Messe und dem *Requiem*, wird deutlich, dass Mozart eine Botschaft des Humanen hinterlassen hat. Da tritt eine Menschlichkeit entgegen, wie wir sie auch aus seinen Opern kennen, und das bedeutet bei Mozart keinen Widerspruch. Vielleicht ist gerade dies das wichtigste Charakteristikum seines Genies: die übergeordnete Einheit seiner grössten Meisterwerke über die Grenzen der Gattungen hinaus, Grenzen, die Mozart wie kein Zweiter kannte.

Rudolf Bossard

Spurensuche

Angebotsnummern: siehe unten

Pensionierung

Eine neue Lebensphase

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander. Wir wollen das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern und Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln. Im Weiteren befassen wir uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters und erhalten Impulse und Denkanstösse für Neues.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Dauer: 4 Nachmittage

Preis inkl. Seminarunterlagen und Nachtessen am letzten Tag:

CHF 400.– für Einzelpersonen

CHF 360.– pro Person für Paare

Angebotsnummer: 3.1501.17

Moderation: Urs Perner

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

9. bis 30. März 2006

Anmeldung bis 3. Februar 2006

Angebotsnummer: 3.1501.18

Moderation: Robert Hitz

Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr

8. bis 29. Mai 2006

Anmeldung bis 7. April 2006

Weitere Informationen enthält unser

Prospekt «Pensionierung».

Das nächste Seminar findet im

September 2006 statt.

Kursnummer: 3.3301.4

Geschichte-Zirkel

Sie haben Interesse an Geschichte, wollen sich differenzierter mit unserer Vergangenheit auseinander setzen und in einer kleinen Arbeitsgruppe mitdenken und mitreden. Der Kursleiter wird die von Ihnen gewünschten Themen aufgreifen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit Dr. Christian Raschle, Stadtarchivar

4 Doppelstunden

Montag von 16.15 bis 18.15 Uhr

16. u. 30. Januar, 20. März u. 10. April 2006

CHF 100.–

Anmeldung bis 30. Dezember 2005

Kursnummer: 3.3614.2

Auf den Spuren der Philosophie

Eine Einführung

Philosophieren bedeutet forschendes Fragen und Streben nach Erkenntnis. Diese «Liebe zur Weisheit» hat ihre Eckpunkte. Im seminarartig strukturierten Kurs, der einen geschichtlichen Abriss über die wichtigsten geistesgeschichtlichen Richtungen vermittelt, werden folgende Etappen skizziert (Dokumentation):

1. Die bedeutendsten griechischen und römischen Philosophen
2. Die geistige Kraft des Christentums
3. Renaissance, Humanismus und Reformation
4. Rationalismus und Aufklärung
5. Die kritische Dialektik
6. Zeitgenössische Strömungen

In knappen Sequenzen werden zeitbedingte Umstände, Biografien und Inhalte einzelner Philosophen skizziert und zu ihren wichtigsten Werken geführt – woraus bewegende Diskussionen entstehen können. Etwa: Was heisst denken? Was ist der Mensch? Wie entstehen Menschenbilder? Was will die Demokratie? Was läuft hinter der sichtbaren Materie?

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Werner Fritschi,

Publizist und Bildungsanimat

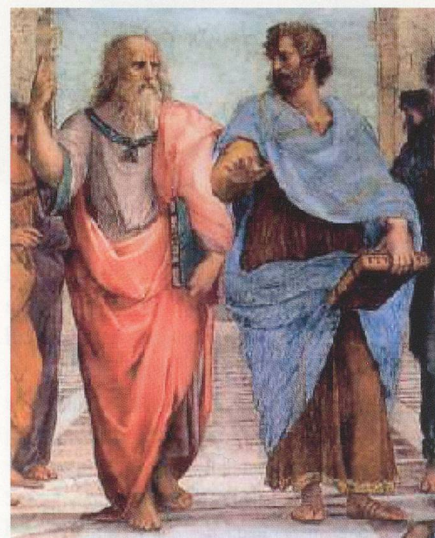
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

6 Doppelstunden

16. Januar bis 20. Februar 2006

CHF 240.–

Anmeldung bis 30. Dezember 2005



Kursnummer: 3.3615.13

Philosophieren im Liegestuhl

Oder: Gemeinsam unterwegs

Nach der Methode der «praktischen Philosophie» werden Meinungen ausgetauscht. Lockere Seminardiskussionen über wesentliche Fragen des Lebens, beispielsweise über Gewalt, Toleranz, Einsamkeit, Leiden, Gerechtigkeit, Lebenssinn, Glück, Liebe ... Die Teilnehmenden bestimmen selber die Thematik.

Philosophieren heisst Erfahrungen ausdrücken, Erlebnisse besprechen, zuhören können, Fragen stellen, neue Ansichten akzeptieren – ohne starre Definitionen oder schnelle Ratschläge. Engagierte Frauen und Männer reden sich die Köpfe heiss; der Leiter hütet jeweils das Thema.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Werner Fritschi,

Publizist und Bildungsanimat

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

6 Doppelstunden

6. März bis 10. April 2006

CHF 240.–

Anmeldung bis 17. Februar 2006

Zyklus Sexualität im Alter

Kursnummer: 3.3622.2

Psychologie im Alltag

Wir versuchen gemeinsam, in der Psychologie den Nutzen zu finden, den sie in unserem Alltag haben kann. Wir diskutieren verschiedene Probleme und Theorien, entwickeln Lösungsansätze, wollen Zusammenhänge erkennen und Auswege aus Zwängen finden.

Die Teilnehmenden schlagen auch selber Themen vor und sind massgeblich an der Gestaltung der Diskussionsrunden beteiligt.

Der Kurs verlangt keine Vorkenntnisse.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit lic. phil. Eveline Wagen-Kern,
Psychotherapeutin

6 Doppelstunden

Mittwoch von 13.45 bis 15.45 Uhr

26. April bis 31. Mai 2006

CHF 180.–

Anmeldung bis 7. April 2006

Kursnummer: 3.3501.17

Literatur-Zirkel

Für Leute, die Freude haben an Literatur und am Mitdenken und Mitreden in einer engagierten kleinen Arbeitsgruppe.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3

Mit Katrin Piazza, Journalistin und Autorin

Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr

23. Januar, 27. Februar, 27. März, 24. April,

29. Mai und 26. Juni 2006

CHF 165.– für 6 Nachmittage

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Kursnummer: 3.3822.1

Wer und was entscheidet über «Zufriedenheit im Alter»?

Älterwerden und alt sein sind Herausforderungen für jeden Einzelnen und die Gesellschaft. Wie gehen wir aufgrund der demografischen Entwicklung mit den «gewonnenen» Jahren um? Wer und was entscheidet über «Zufriedenheit im Alter»? Bedeuten mehr Jahre auch mehr Leben?

Die Teilnehmenden erfahren Hintergründe und erwerben Kenntnisse zu den Themen Alter und Altern. Dabei lernen sie auch die drei gerontologischen Hauptströmungen kennen.

Die Teilnehmenden setzen sich zudem mit den eigenen Vorstellungen des Alterns auseinander, sie können dabei zusätzliche Orientierung für ihre persönliche Lebensgestaltung gewinnen und mehr Kompetenz im Umgang mit älteren Menschen in ihrem Umkreis erwerben, denn: «Es kommt schliesslich nicht nur darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird ...»

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Janine Birchler,
dipl. gerontologische Fachfrau

2 Doppelstunden

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

9. und 16. Mai 2006

CHF 60.–, für PS-Mitarbeitende kostenlos

Anmeldung bis 21. April 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.3510.1

Das waren noch Zeiten ...

Erzählcafé

Geschichten erzählen und hören aus früheren Zeiten

Erzählen bedeutet, Geschichten aus dem Leben weiterreichen und zuhören. Café steht für Atmosphäre, in der erzählt wird, ein Ort des Plauderns. Das Erzählcafé versteht sich als Bildungsangebot, in dem es den reichen Erinnerungsschatz eines langen Lebens bewusst macht.

Das Erzählen, Weiterreichen und Zuhören von Geschichten aus dem Leben ergibt ein Gefühl von Zusammengehörigkeit. Beim Zuhören werden eigene Erinnerungen und Assoziationen wachgerufen.

Jede Veranstaltung steht unter einem Thema von allgemeinem Interesse und wird von den Teilnehmenden bestimmt. Alle werden ins Gespräch einbezogen; es steht ihnen jedoch frei, mit welchen Erlebnissen und Meinungen sie sich am Gespräch beteiligen wollen. Ein kleiner Imbiss schliesst das Erzählcafé ab.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Janine Birchler und Bea Vollenweider,
dipl. gerontologische Fachfrauen

Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr

7. Febr., 14. März, 11. April und 9. Mai 2006

CHF 100.– für 4 Nachmittage

Anmeldung bis 20. Januar 2005

Forellenspezialitäten

Erich und Barbara
Huwyler-Merkli
Luzernerstrasse 22
5643 Sins
Tel. 041 787 11 32
Fax 041 787 17 51
www.loewen-sins.ch

Unser Platzangebot

- Restaurant 80 Plätze
- Speisesaal 40 Plätze
- Stübli 16 Plätze
- Kleiner Saal 40 Plätze
- Grosser Saal 180 Plätze
- Garten 80 Plätze

- Komfortable Zimmer
- Kinderspielplatz
- Mitglied Gilde etablierter Köche
- Mittwoch ab 14 Uhr und Donnerstag geschlossen



Kursnummer: 2.3540.2

Märchenkreis

Märchenwege sind Lebenswege

Auf heitere Art erzählt das Märchen vom Ernst des Lebens. Zu Beginn erzählt die Märchenerzählerin Elisabeth Furrer-Jacob ein Märchen, in welchem verschiedene Lebensthemen anklingen.

Anschliessend kann im Gespräch, in der Betrachtung von uralten Weisheiten, menschlichen Grunderfahrungen nachgespürt und Bezüge zum eigenen Leben hergestellt werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3

Mit Elisabeth Furrer-Jacob,
Märchenerzählerin

4 Nachmittage

Jeden 3. Donnerstag im Monat
von 15.30 bis 17.00 Uhr

19. Jan., 16. Febr., 16. März u. 20. April 2006

CHF 10.– pro Nachmittag

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Kursnummer: 5.1260.5

Kontakt-Tandem interkulturell

«Treffen für Frauen von hier und dort»

Angesprochen sind Frauen, die offen sind, gemeinsam auf fremde Menschen, Mentalitäten und Kulturen einzugehen. Unsere geleitete Kontaktgruppe ist bunt und trifft sich zirka alle zwei Wochen dienstags für zwei Stunden. Hier ist es möglich, Gemeinsamkeiten und Gegensätze zu entdecken. Wir nehmen gerne einige neue Teilnehmerinnen auf. Der spezielle Prospekt informiert Sie über unsere geplanten frauenspezifischen Aktivitäten. Neugierig? Schnuppern jederzeit nach Absprache möglich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marianne Bollier,
dipl. Erwachsenenbildnerin AEB

10 Doppelstunden inkl. Kaffee und Snack
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

31. Januar, 21. Februar, 7. und 21. März,
4. April, 2. und 16. Mai, 6. und 27. Juni 2006
(und ein freies Datum)

CHF 4.– pro besuchte Doppelstunde,
bar zu bezahlen

Anmeldung bis 13. Januar 2006

Kursnummer: 3.3570.2

Vorhang auf für Ihre Gäste!

Workshop mit Osy Zimmermann

Sie reden mit Freude an einem Familienfest, Sie tragen allein oder mit andern eine Gesangsnummer vor und Sie haben auch schon gedacht: «Da steckt noch mehr in mir drin. Ich brauchte eine Animation, die mein kreatives Potential verstärkt und fördert.»

Dieser Workshop setzt genau bei diesem Bedürfnis an. Improvisierend, schreibend, vorlesend, singend werden wir gemeinsam Ihre Ideen weiterentwickeln. Ob Rede, Rap, Schlager, Kunstlied, Gedicht – durch diesen Kurs können Sie dereinst vor Ihrem Publikum brillieren: Sie werden in die Lage versetzt, eine eigene Darbietung zu kreieren und vorzutragen, die ganz Ihrem Humor und Ihrem Wesen entspricht.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4 und 7

Mit Osy Zimmermann, Cabriettist und Sänger
3 Nachmittage

Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr

6., 13. und 20. Februar 2006

CHF 220.–

Anmeldung bis 20. Januar 2006

Kursnummer: 3.2202.3

TheaterWerkstatt

Mit Elementen aus Tanz und Theater stöbern wir Figuren auf und schlüpfen in unterschiedliche Rollen. Wir kreieren spannende, schräge und tief sinnige Geschichten und entwickeln kleine Szenen. Theaterspiel kann absurd oder dramatisch sein – immer aber ist es authentisch und wahrhaftig.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7

Mit Esther Hunziker, Theater- und Bewegungspädagogin / Tanztherapeutin
4 Doppelstunden

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

7. bis 28. Februar 2006

CHF 140.–

Anmeldung bis 20. Januar 2006

Pfiffner AG Zug
Heizung, Lüftung, Kälte
Planung und Installation

6300 Zug
Grienbachstrasse 37
Tel. 041 760 82 60
Fax 041 760 20 44
Tel. 01 439 10 40

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

Zyklus Sexualität im Alter

Sexualität ist eine Eigenschaft des Lebens, die nicht mit der Erreichung eines bestimmten Alters aufhört. In der Gesellschaft herrscht oft die Meinung vor, dass Sexualität vor allem jungen Menschen vorbehalten ist. Begehren hat nichts mit Jugendlichkeit, körperlicher Schönheit zu tun und ein perfekter Körper nichts mit Leidenschaft.

Sexualität im Alter kann genauso beglückend sein wie in früheren Lebensjahren, die Bedingungen für dieses Glück ändern sich jedoch. Lebenserfahrung erlaubt oft mehr Unabhängigkeit, Ja oder Nein zu sagen, Gewichtungen anders vorzunehmen, neue Erfahrungen zu machen usw.

Im Alter hat Liebe und Sexualität keine Fortpflanzungsfunktionen mehr zu erfüllen. Gerade das kann neue Chancen und Perspektiven eröffnen – vielleicht hin zu Spiritualität. Es ist eine Herausforderung, einerseits unsere weiblichen und männlichen Seiten und andererseits Sexualität und Spiritualität zusammenzuführen.

Angebotsnummer: 3.3663.1

Lebenslust – Lebensfreude

Werte und Normen verändern sich und haben einen Einfluss auf unser Leben. Was heute gilt oder möglich ist, war früher verpönt oder ausgeschlossen. Das gilt sowohl für Alltagshandlungen wie auch für Liebe, Beziehung und Sexualität.

Inhalt:

- Aktivität und Unternehmungslust
- Wandel von Rollenvorstellungen
- Verschiedene Lebensformen (oder: Lebensformen heute und früher)
- Eigene Bedürfnisse leben ohne Egoistin/ Egoist zu sein
- Balance finden zwischen Körperkult und Wohlbefinden
- Zufriedenheit in Beziehungen

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marie-Therese Elsener, Sozialarbeiterin, und Franz Kälin, Psychologe

Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr

28. Februar 2006

CHF 40.–

Anmeldung bis 10. Februar 2006

Angebotsnummer: 3.3664.1

Spiritualität und Sexualität

Spiritualität und Sexualität sind zwei Themen, die zum intimsten Bereich des Menschen gehören. Die beiden Bereiche

wurden einerseits in der christlichen Tradition zum Teil als Gegensätze gesehen, als «Geistigkeit» im Gegensatz zu «Körperlichkeit». Andererseits sind es die gleich grundlegenden Sehnsüchte, für die wir in der Spiritualität und Sexualität Erfüllung suchen.

Uns wirklich auf die Tiefe dieser Sehnsüchte einzulassen hat etwas Bedrohliches und führt auch immer wieder zu Enttäuschungen und Verletzungen. Eine Lösung im Umgang damit ist deshalb das Aufstellen von Normen. Sie geben uns Schutz und Sicherheit, Grenzen und Klarheit.

Andererseits können sie aber auch Ängste wecken, «nicht normal» zu sein, «nicht in Ordnung», können uns hindern, uns ganz einzulassen auf uns selber und unseren Partner/unsere Partnerin.

Die Normen haben sich im Lauf der Zeit verändert, zum Teil sogar ins Gegenteil verkehrt. Doch scheinen wir immer wieder von Neuem dazu zu neigen, Normen und damit auch Tabus aufzustellen.

Das Verhältnis von Spiritualität und Sexualität wirft viele Fragen auf, die wir an diesem Nachmittag nicht mit neuen oder alten Normen beantworten wollen. Doch wollen wir die Fragen stellen und nach unseren eigenen Antworten suchen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Ruth-Esther Dill, Psychologin

Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr

25. April 2006

CHF 40.–

Anmeldung bis 7. April 2006

Angebotsnummer: 3.3669.2

Sexualität im Alter

Lasst uns miteinander reden

Das Thema Sexualität im Alter steht zurzeit mitten im Raum; da viele von uns Aussicht haben alt zu werden oder es schon sind, geht es auch viele Menschen an, weil Sexualität Lebensenergie ist, die uns bei Geburt mitgegeben wird und uns bis zum Tod nicht verlässt.

Diese Lebensenergie wächst, reift, entwickelt und verringert sich, äussert sich in unterschiedlicher Stärke und auf vielfältige Weise. Darüber wissen wir recht gut Bescheid, ebenso über Anatomie und Psychologie – bis auf die Veränderungen, meist im Sinn von Verlusten und Minderungen, die beim Altwerden, beginnend schon in mittleren Jahren, auf uns zukommen.

Und wir wissen nicht, wie damit zurecht kommen, und suchen weiter nach Antwort auf die Frage, die wichtigste, die Menschen sich stellen: «Wer bin ich – wer war ich – wer werde ich sein?» Statistiken zeigen, dass die Lebenserwartung zunimmt. Damit steigt einerseits die Anfälligkeit für Krankheiten und nehmen andererseits gewisse Funktionen ab. Diese Zahlen sind jedoch wenig hilfreich. Sie zeigen Sachverhalte auf, die anzuerkennen und zu akzeptieren aber nur der erste (kleine) Schritt ist, um weiterzukommen.

Ich lade Sie herzlich ein, liebe Mit-Altwerdende, gemeinsam und mit dem nötigen Respekt auf die Suche zu gehen nach Wegzeichen und Hinweisen, die das spärliche Wissen über Sexualität im Alter erweitern und anreichern können. Lasst uns miteinander reden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. med. Gabriele Wyss

2 Abende

Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr

20. und 27. April 2006

CHF 30.–

Anmeldung bis 31. März 2006

Kultur- und Kunstzyklen

Zyklus Sein und Sinn

Der Zyklus ist über einen längeren Zeitraum geplant. Es soll aus verschiedener Perspektive den Grundfragen des Lebens auf die Spur gegangen werden. Geleitet und gestaltet wird der Zyklus in der Aufbauphase von der Luzerner Theologin und Philosophin Imelda Abbt sowie dem Zuger Theologen und Therapeuten Leonhard Jost. Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3601.2

Körper – Seele – Geist

Unseres Körpers sind wir uns gewiss. Wie aber ist es mit der Seele und dem Geist – gibt es sie wirklich? Wenn ja, was sind das für Wesenheiten? Existieren Geist und Seele auch unabhängig von Materie und Gehirn? Sind Geist und Materie zwei verschiedene Substanzen? Sind göttlicher Geist und menschlicher Geist *ein* Geist?

Das Verhältnis von Leib, Seele und Geist im Menschen gehört seit alters zu den Kernthemen theologischer, philosophischer und psychologischer Reflexion. In der gegenwärtigen Neuropsychologie, Gehirn- und Bewusstseinsforschung erfährt die Geist-Körper-Thematik eine fulminante Renaissance. Wir werden fragen, weshalb.

Dass unser Selbst-, Welt- und Gottesbild in engstem Zusammenhang mit den im wissenschaftlichen Diskurs gefundenen Antworten steht, macht das Thema entsprechend brisant.

Die drei Abende möchten einen vertieften Einblick in unsere menschliche Natur, in Wesen, Walten und Wechselwirken von Leib, Seele und Geist geben.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Leonhard Jost,
Theologe und Therapeut, Zug

3 Doppelstunden

Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr

21. Februar bis 7. März 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 3. Februar 2006

Kursnummer: 3.3602.2

Freundschaftspflege

Wenn ich nicht für mich bin, wer ist es denn? – Wenn ich nur für mich bin, wer bin ich dann? – Freundschaft, ein Thema, das uns alle angeht. Sie gehört zum Menschsein in allen Kulturen und in allen Lebensphasen.

Wir möchten an diesen Abenden einen Blick in bekannte Kulturen werfen, aber uns auch mit dem eigenen Verständnis von Freundschaft im Alltag auseinander setzen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. Imelda Abbt,
Theologin und Philosophin, Luzern

3 Doppelstunden

Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr

21. März bis 4. April 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 3. März 2006

Auskunft und Anmeldung

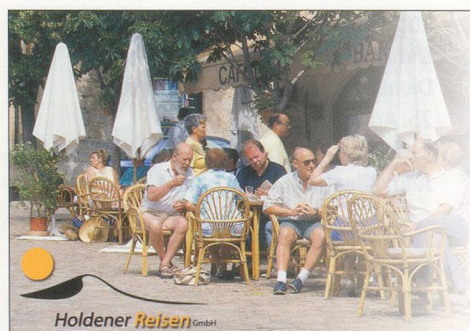
Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Simon Peng: Das Auferstehungsrad



Begleitetes Reisen

- **Reisen mit Gedächtnistraining**
- Seniorenreisen
- Kurzreisen
- Namibiareisen

Holdener Reisen GmbH
Laburgstrasse 32
CH-8843 Oberberg



Tel/Fax +41 (0)55 414 20 31
http://www.holdener-reisen.ch

Zyklus Christentum in Wort und Bild

Lehren und Irrlehren – Verfolgung und Toleranz

Jeder der nachfolgenden Kurse ist eine in sich geschlossene Einheit und kann für sich einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3341.2

Byzanz – Raum und Gestaltung eines Weltreiches

Im Rahmen einer historisch-geographischen Betrachtung (mit Dias) werden verschiedene Lebensbereiche von Byzanz in ihrer Entwicklung vom 4. bis 15. Jahrhundert untersucht. Erst werden die geographischen Bedingungen erläutert, ehe nach ihren Auswirkungen auf die Gestaltung der Wirtschafts- und Kommunikationsstruktur, der demographischen, politischen und militärischen Struktur gefragt wird. Schliesslich wird die Rolle des geographischen Faktors in den einzelnen Lebensbereichen beurteilt.

Es besteht die Möglichkeit, im September 2006 an einer Reise nach Konstantinopel teilzunehmen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
5 Abende

Montag, von 18.00 bis 19.45 Uhr
9. bis 30. Januar und 13. Februar 2006
CHF 200.–
Anmeldung bis 16. Dezember 2005



Kursnummer: 3.3342.2

Konstantinopel: Weltstadt und Kulturzentrum des Mittelalters

Im Rahmen einer stadt- und kulturgeschichtlichen Schau (mit Dias) wird Einblick gehalten in das spätantike und mittelalterliche Weltzentrum vom 4. bis 15. Jahrhundert. Erst werden die topographischen, politischen und militärischen Strukturen analysiert, ehe dem wirtschaftlichen und sozialen sowie religiösen und geistig-kulturellen Lebensbereich nachgegangen wird.

Es besteht die Möglichkeit, im September 2006 an einer Reise nach Konstantinopel teilzunehmen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
5 Abende
Montag, von 18.00 bis 19.45 Uhr
20. und 27. Februar, 13. bis 27. März 2006
CHF 200.–
Anmeldung bis 3. Februar 2006

Kursnummer: 3.3360.1

Der Zerfall Jugoslawiens – Bosnien als Gesamtstaat überlebt: eine historische Rückblende

Nach einer landeskundlichen Vorstellung des ehemaligen Jugoslawien wird erst nach den historischen Hintergründen von dessen Auflösung als Bundesstaat gefragt. Sodann werden die Ursachen des Krieges in Bosnien analysiert, wobei die verschiedenen Träger und deren Motive im Fokus stehen. Schliesslich interessieren die Auswirkungen des Friedensabkommens von Dayton 1995 sowie die Probleme und Perspektiven

von heute. Dias von – auch kriegszerstörten und nicht mehr existenten – baulichen Zeugen multikulturellen Zusammenlebens sollen zur Diskussion beitragen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
3 Abende
Montag, von 18.00 bis 19.45 Uhr
3., 10. und 24. April 2006
CHF 120.–
Anmeldung bis 17. März 2006

Kursnummer: 3.3361.1

Der geostrategische Raum des Balkans im Kalten Krieg (1945–1962)

Zunächst werden die geographischen Voraussetzungen der Balkanhalbinsel skizziert, ehe wir die geopolitische Entwicklung des Balkans im Spannungsfeld zwischen Ost und West untersuchen. Dabei fragen wir nach der Rolle der Sowjetunion, der USA und der Balkanstaaten. Schliesslich wenden wir uns der geostrategischen Entwicklung des Balkans zu; diskutiert werden Themen wie Bedrohung und Sicherheit durch Warschauer Pakt (WAPA) resp. NATO, Ost- und Weststrategien im geostrategischen Mittelmeerraum. Im Zusammenhang mit den geostrategischen Aspekten des Balkans interessiert uns die Rolle der NATO-Staaten Griechenland und Türkei, der WAPA-Staaten Bulgarien und Rumänien und der blockfreien Staaten Albanien und Jugoslawien.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
2 Abende
Montag, von 18.00 bis 19.45 Uhr
8. und 15. Mai 2006
CHF 80.–
Anmeldung bis 21. April 2006

Zyklus Literaturgeschichte

Ausgehend von dem Begriff «Weltliteratur» wurden im ersten Kurs jene Höhepunkte der Literatur in Europa betrachtet, die allgemein als die «Klassik» eines Landes bezeichnet werden, die aber in interessanter Weise überall ganz ähnliche Voraussetzungen und Merkmale aufweisen. Hier wurde auch auf die Frage nach der Qualität eines Textes eingegangen. Der zweite Kurs (Oktober 2005) beschäftigte sich ausschliesslich mit der Geschichte der deutschen Literatur, den verschiedenen Epochen und ihren Merkmalen, den wichtigsten Schriftstellern und ihren Werken. Der dritte (Mai 2006) und der vierte Kurs (Oktober 2006) widmen sich schliesslich intensiver jeweils nur einer einzelnen Epoche: der Zeit der Renaissance und der Zeit der Aufklärung, die beide so bedeutend und folgenreich waren, dass sie seither geradezu eine «Europäisierung» der gesamten Welt ausgelöst haben.

Bilder, Folien, Texte, Karten und Tabellen sollen das Gehörte veranschaulichen.
Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3532.1

Die Zeit der Renaissance

Jacob Burckhardt, Professor an der Universität Basel, der Mann auf unserer gegenwärtigen 1000-Franken-Note, beschrieb im 19. Jahrhundert in seinem Buch «Kultur der Renaissance in Italien» jene Zeit, welche in Europa den Wechsel vom Mittelalter zur Neuzeit darstellt. In kaum einer Epoche des Abendlandes kamen so radikal neue Ideen auf und wurden derart bahnbrechende Entdeckungen in Kunst, Wissenschaft, Religion und Philosophie gemacht, dass sie noch heute nicht nur Europa prägen, sondern in gewisser Weise geradezu eine «Europäisierung» der Welt ausgelöst haben. Der Kurs möchte den wichtigsten Paradigmenwechseln nachgehen und zeigen, dass zur Zeit der Renaissance nicht nur die Antike «wiedergeboren» wurde, sondern unsere Neuzeit hier ihren Anfang hat.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. Heinz Greter

4 Doppelstunden

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

31. Mai bis 21. Juni 2006

CHF 160.–

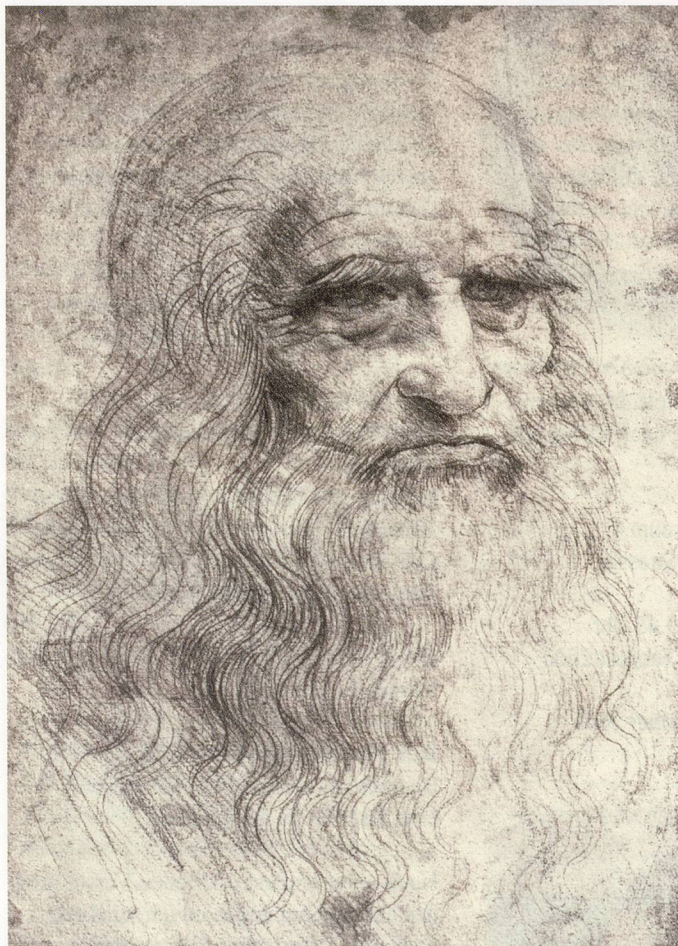
Anmeldung bis 12. Mai 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Leonardo da Vinci (Selbstbildnis)

Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte

Das Weltbild der Menschen ist einem ständigen Wandel unterworfen. Der Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte möchte einige Höhepunkte und jene Ereignisse beleuchten, welche die Geschichte der Menschheit entscheidend und bis heute geprägt haben. Er möchte vor allem Zusammenhänge aufzeigen zwischen der Entwicklung des Bewusstseins der Menschen und den daraus resultierenden Leistungen in Kunst, Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft. Der erste Kurs beleuchtete, ausgehend von den Erkenntnissen Ken Wilbers, sowohl die Entwicklung des Bewusstseins des einzelnen Menschen als auch das der ganzen Menschheit und die Voraussetzungen für die Entstehung der ersten Hochkulturen der Welt. Der zweite Kurs (Oktober 2005) ging speziell und ausführlicher auf jene Hochkultur ein, die Europa am entscheidendsten geprägt hat: Ägypten. Ein dritter Kurs (Mai 2006) beleuchtet die Zeit nach den Hochkulturen, jene Achsenzeit der Weltgeschichte, in der die ersten Grossreiche entstanden, die Philosophie und die heutigen Hochreligionen. Der vierte Kurs (Oktober 2006) möchte die Kultur, Kunst, Geschichte und Philosophie des klassischen Altertums in Griechenland näher betrachten – alles jeweils veranschaulicht anhand von Diapositiven, Bildern, Folien, Texten und Karten. Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3632.1

Nach den Hochkulturen: Die Achsenzeit der Weltgeschichte

Der Philosoph Karl Jaspers hat die Zeit zwischen 800 und 300 v. Chr. als die «Achsenzeit der Weltgeschichte» bezeichnet, da jetzt, am Ende der einstigen Hochkulturen am Euphrat und Tigris, am Nil, Indus und Huang Ho, jene entscheidenden Menschen auftraten, welche das Bewusstsein der Menschheit bis heute wesentlich geprägt haben: Sokrates, Platon, Aristoteles, die Propheten des Alten Testaments, Buddha Gautama, Lao Dse, Konfuzius und schliesslich Jesus. Die neuen geistigen Strukturen werden sichtbar in der völligen Neuorganisation der damaligen bekannten Welt: im Hellenismus des Riesenreiches von Alexander dem Grossen, im ersten chinesischen Grossreich und im Mauryareich des Kaisers Ashoka in Indien. Der Kurs möchte die bewegendsten Menschen und Fakten dieser Zeit näher betrachten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. Heinz Greter

4 Doppelstunden

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

3. bis 24. Mai 2006

CHF 160.–

Anmeldung bis 13. April 2006



Die Stifter der drei Lehren: Konfuzius, Buddha, Lao Dse (Japan, Rollbild, 15. Jahrhundert)

Ältere Menschen im Bild

Wir laden Sie freundlich ein, unsere Fotoausstellung zu besuchen. Professionelle Fotografinnen und Fotografen stellen ihre Werke zum Thema «Ältere Menschen im Bild» bei Pro Senectute Kanton Zug jeweils für sechs Monate aus.

Das «forum junge kunst» wählt die Künstlerinnen und Künstler aus und begleitet das Projekt «Ältere Menschen im Bild» in fachlicher und inhaltlicher Hinsicht.

Das «forum junge kunst» wurde 1987 von Kunstschaffenden und Kulturinteressierten gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seither hat das fjk zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben. Von 2001 bis 2005 hat das «forum junge kunst» das Projekt PSART bei Pro Senectute Kanton Zug begleitet.

Wir danken dem Kanton und der Stadt Zug für die Unterstützung.

Vernissage: Montag, 5. Dezember 2005
18.00 bis 20.00 Uhr
19.00 Uhr: Einführung Katrin Piazza

Ausstellung: 6. Dezember bis 2. Juni 2006
Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.30 Uhr

Zug, Pro Senectute, Kursaal
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
31. Mai bis 21. Juni 2006
CHF 160.-
Anmeldung bis 12. Mai 2006

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 33
Telefax 041 727 50 40
anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Alexandra Wey

Alexandra Wey, 27-jährig, ist in Cham geboren und aufgewachsen. Von 1996 bis 1998 machte sie eine Lehre als Fotografangestellte bei Foto Grau in Zug, arbeitete anschliessend ein Jahr auf ihrem Beruf und liess sich danach zur Pressefotografin bei der «Neuen Zuger Zeitung» ausbilden. Von 2002 bis 2004 arbeitete sie als Pressefotografin für die «Neue Luzerner Zeitung», bis sie Ende 2004 wieder nach Zug zurückkam und hier die Leitung des Fototeams übernahm. Auch in der Freizeit hat Fotografie einen hohen Stellenwert, sie hat bereits verschiedene Fotoausstellungen gemacht und zwei Preise des Schweizer Pressefoto-Awards gewonnen. Menschen beobachten, mit der Kamera festhalten – das ist ihre grosse Leidenschaft.

Angebotsnummern: siehe unten

Im Gespräch mit Alexandra Wey

Bildbetrachtung mit der Künstlerin

Die Begegnung mit Alexandra Wey ermöglicht Ihnen einen vertieften Zugang zu den Werken, bietet Ihnen die Gelegenheit, Näheres über Inhalt und Technik zu erfahren und der Künstlerin Fragen zu stellen. Diese Bildbetrachtung findet in ungezwungenem Rahmen im Café PS statt. Es wird kein Referat gehalten.

Angebotsnummer: 3.3762.1

Zug, Pro Senectute, Café PS

Mittwoch, 25. Januar 2006

von 18.00 bis 19.00 Uhr

kostenlos

ohne Anmeldung

Angebotsnummer: 3.3762.2

Zug, Pro Senectute, Café PS

Montag, 20. März 2006

von 18.00 bis 19.00 Uhr

kostenlos

ohne Anmeldung

Kunsthäuser, Museen

Kunsthhaus Zug

Die Veranstaltungen erleichtern Ihnen den Einstieg in die aktuellen Ausstellungen. Sie erhalten die Gelegenheit, anhand von ausgewählten Werken Kunst wahrzunehmen, Kenntnisse zu den Werken und den Künstlerinnen und Künstlern zu erwerben und zu vertiefen und einen Überblick über wesentliche Aspekte der Ausstellung zu bekommen. Sie können Fragen stellen und persönliche Ansichten im Gespräch mit anderen überprüfen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Das Ausstellungsprogramm erhalten Sie nach der Anmeldung zugesandt.

Zug, Kunsthaus Zug, Dorfstrasse 27
Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Jeweils 1 Stunde
kostenlos

Angebotsnummer: 3.3760.31
Mittwoch, 18. Januar 2006
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 6. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.3760.32
Mittwoch, 15. März 2006
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 3. März 2006

Angebotsnummer: 3.3760.33
Mittwoch, 17. Mai 2006
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 5. Mai 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Burg Zug

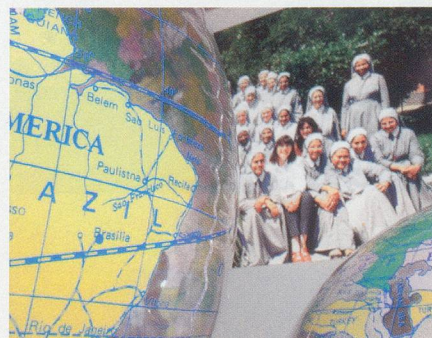
Kultur? Geschichte? Kulturgeschichte! Geniessen Sie eine Nachmittagsstunde in der Burg Zug. Wir heissen Sie herzlich willkommen, sich auf ein Ausstellungsthema etwas genauer einzulassen. Thery Schmid, Bildung und Vermittlung, hat für Sie das Programm zusammengestellt. Vorkenntnisse für die Führungen sind nicht erforderlich. Lift und Sitzgelegenheit sind vorhanden.

Angebotsnummer: 3.3770.19

Afrika in Zug

Wie kommt der Leopard an die St.-Oswalds-Gasse in Zug? Zahlen Schwestern via E-Banking? Dies und vieles mehr erfahren Sie in der Ausstellung, die zum 100-jährigen Bestehen der St.-Petrus-Claver-Sodalität in Zug gezeigt wird und in Zusammenarbeit mit der Burg Zug entstanden ist. Historische Fotos und Dias, Hör- und Videostationen sowie zahlreiche Objekte bauen eine Brücke von Afrika nach Zug. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte mit einer engagierten Frau ... Sr. Ursula Lorek und Mathilde Tobler, Dr. phil., führen Sie durch die Jubiläumsausstellung am Sitz der Schwesternkongregation.

Zug, Treffpunkt Museum Burg, 14.30 Uhr
Donnerstag, 19. Januar 2006
14.30 bis 16.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte
Anmeldung bei Pro Senectute
bis 6. Januar 2006

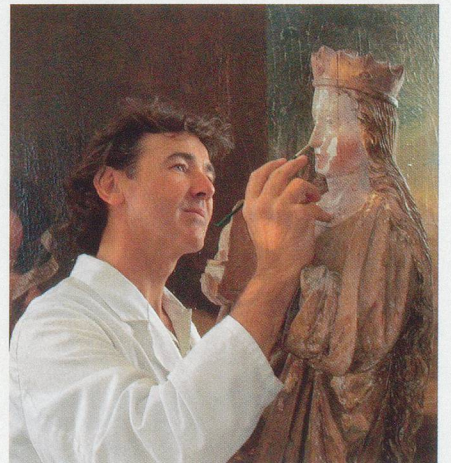


Angebotsnummer: 3.3770.20

Der Bilderdoktor im Museum

Der Einblick in das Atelier des Restaurators zeigt es: nicht nur «Ausstellen» gehört zur Aufgabe eines Museums. Ganz wichtig ist auch die Pflege und Erhaltung von Objekten. Der Restaurator Andreas Lohri zeigt und erklärt, wie er verletzte Kunstwerke «verarztet» und Objekte vor weiteren Schäden schützt. Vielleicht reizt es Sie, anschliessend unter Anleitung selber den Pinsel in die Hand zu nehmen oder auch einfach über die Feinarbeit des Fachmanns zu staunen.

Zug, Hofstrasse 15, 4. Stock
im Atelier Museum Burg
Montag, 20. März 2006
15.00 bis 16.30 Uhr
CHF 7.-, an der Kasse zu bezahlen
Anmeldung bei Pro Senectute bis
17. Februar 2006



Angebotsnummer: 3.3770.21

Damit der Schuh nicht drückt

Das Museum in der Burg beherbergt eine vollständig erhaltene Schuhmacher-Werkstatt. Gerne lassen wir uns diese von einem richtigen Schuhmachermeister erklären.

Wie Schuhe lange leben und müde Füsse auf Trab gehalten werden, erfahren Sie von Josef Stalder aus Baar. Auf Wunsch fertigt er Ihnen vor Ort einen Fussabdruck an. So können Sie vorbeugen, damit Sie in Zukunft kein Schuh mehr drückt!

Zug, Museum Burg

Freitag, 7. April 2006

14.30 bis 16.00 Uhr

CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen

Anmeldung bei Pro Senectute

bis 17. März 2006



Angebotsnummer: 3.3770.22

Theaterimprovisation in der Burg

Erleben Sie einen Museumsbesuch der besonderen Art: Werden Sie selber zu Burgbewohnern! Wir lassen zu den einzelnen Ausstellungsobjekten unserer Fantasie freien Lauf, erfinden und spielen gemeinsam Geschichten aus alten Zeiten.

Zug, Museum Burg

mit Jitka Nussbaum Weber,

Theaterpädagogin

Dienstag, 23. Mai 2006

15.00 bis 16.30 Uhr

CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen

Anmeldung bei Pro Senectute

bis 5. Mai 2006



Angebotsnummer: 3.3770.23

In fremden Diensten

500 Jahre im Dienste des Papstes – dieses Jubiläum feiern die Schweizergardisten in diesem Jahr. Dass junge Schweizer schon früh gefragte Söldner waren, verraten verschiedene Objekte und Gemälde in der Burg Zug. Thery Schmid, Bildung und Vermittlung, nimmt Sie mit auf eine spannende Spurensuche. Lernen Sie einzelne Schicksale von mehr oder weniger erfolgreichen jungen «Zuger Helden» kennen.

Zug, Museum Burg

Freitag, 23. Juni 2006

14.00 bis 15.30 Uhr

CHF 7.–, an der Kasse zu bezahlen

Anmeldung bei Pro Senectute

bis 9. Juni 2006



Rathaus-Apotheke

Dr. pharm. Bernhard Tobler
Dorfstrasse 3 6341 Baar

Kunsthaus Zürich

Zug, Bushalt EPA ab: 14.00 Uhr
 Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthhaus
 Führung von 15.00 bis 16.00 Uhr
 Abfahrt Kunsthhaus um 17.00 Uhr
 Rückkehr in Zug um ca. 18.00 Uhr
 CHF 35.– für Führung und Fahrt
 Eintritt an der Kasse zu bezahlen
 Teilnehmerzahl beschränkt

Angebotsnummer: 3.3765.14

Angelika Kauffmann

Führung mit Valeria Jakob Tschui

Die schöne und auch musikalisch hochbegabte Churer Malerin machte eine ungewöhnliche Karriere. Sir Yeshua Reynolds, Präsident der Royal Academy in London, schätzte sie sehr. Sie lebte in London und in Rom, malte Berühmtheiten wie den Schauspieler David Garrick.

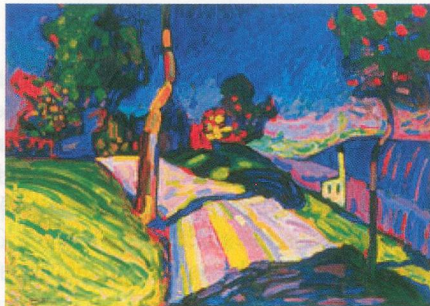
Mittwoch, 1. Februar 2006

Anmeldung bis 13. Januar 2006



Angelika Kauffmann, Selbstbildnis, um 1780.

Bündner Kunstmuseum



Wassily Kandinsky. Murnau, Kohlgruberstrasse, 1908. Sammlung Werner und Gabrielle Merzbacher.

Angebotsnummer: 3.3765.15

Die Sammlung Merzbacher-Mayer

Führung mit Valeria Jakob Tschui

Ein Fest der Farben.

Die Sammlung Merzbacher-Mayer ist eine der weltweit bedeutendsten Privatsammlungen moderner Kunst. Eine umfassende Präsentation dieser aussergewöhnlichen Schätze war ein lange gehegter Wunsch des Kunsthhauses. Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit Herrn Werner Merzbacher selbst erarbeitet; sie verfolgt die Geschichte einer langen Sammlerlaufbahn und zeichnet das Profil einer einmaligen Kollektion. Diese basiert auf der kleinen, aber exklusiven Gruppe ausserordentlicher Werke, welche Frau Gabrielle Merzbacher-Mayer von ihren Grosseltern, Bernhard und Auguste Mayer, ererbt hatte. Kunstleidenschaft, Kunstsinn, Neugier, Mut und Tatkraft liessen, von diesem Kern ausgehend, über die letzten Jahrzehnte ein ebenso konsistentes wie hochkarätiges Ensemble moderner Malerei und Skulptur heranwachsen.

Mittwoch, 5. April 2006

Anmeldung bis 17. März 2006

Angebotsnummer: 3.3765.16

Niederländische Malerei

im goldenen Zeitalter

Führung mit Valeria Jakob Tschui

Die Kunst der Niederlande im 17. Jahrhundert ist eine exemplarisch sehr interessante. Nicht nur die Zerrissenheit zwischen Reformation und Katholizismus prägte die Zeit. Die Bilder lassen uns auch einen Einblick in die damalige Zeit, in den Alltag der Menschen werfen.

Mittwoch, 7. Juni 2006

Anmeldung bis 19. Mai 2006



Abraham van Beyeren.

Stillleben mit Hummer und grossem Krug, um 1655.

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Victor Hotz AG
für Satz, Bild und Druck

Persönliche Beratung durch PrePress-,
Press- und Marketing-Profis



Umfassende Fachberatung

Sennweidstrasse 35 Tel. 041 748 44 44 www.victor-hotz.ch
 6312 Steinhausen Fax 041 748 44 45 info@victor-hotz.ch

Musik, Tanz

Vorlesungszyklus zu Mozarts 250. Geburtstag

mit Dr. Rudolf Bossard, Luzern

Pro Senectute Kanton Zug veranstaltet zum 250. Geburtstag des vielleicht grössten Komponisten, der je gelebt hat, einen Vorlesungszyklus. Der Musikwissenschaftler Dr. Rudolf Bossard, Luzern, beleuchtet an drei Abenden (23. Januar, 20. Februar und 6. März 2006) drei spannende Aspekte zu Leben und Werk Mozarts. Die Vorträge werden durch klingende Musikbeispiele bereichert. In der ersten Vorlesung geht es um Mozarts Persönlichkeit, gespiegelt in seiner Korrespondenz, die gleichzeitig so viel verrät und verschweigt. In der zweiten Vorlesung steht die Kirchenmusik im Zentrum, namentlich jene aus der Wiener Zeit; es wird nicht ausschliesslich vom unvollendeten Requiem die Rede sein. Die dritte Vorlesung schliesslich stellt einen der Gipfelpunkte der Instrumentalmusik schlechthin vor, Mozarts Klavierkonzerte. Sie stehen, wenngleich sie nicht losgelöst von historischen Entwicklungen zu sehen sind, einzigartig da in der Musikgeschichte.

Angebotsnummer: 3.8530.1

Mozarts Persönlichkeit im Spiegel seiner Briefe

Mozartzyklus Vorlesung 1

Mozarts Korrespondenz ist sehr umfangreich. Hauptadressaten sind sein Vater und seine Frau. Dabei ist zu beobachten, dass der Briefschreiber die Schwerpunkte unterschiedlich setzt. Leopold Mozart war ein strenger, mitunter allzu fürsorglicher Vater, aber auch jemand mit einem untrüglichen Sinn für Qualität. So fügte es sich, dass in der Korrespondenz zwischen Mozart und seinem Vater immer wieder künstlerische Themen wie auch Karrierefragen thematisiert wurden. Zu einer merklichen Abkühlung zwischen Vater und Sohn kam es, als Mozart heiratete. Der Vater goutierte diese Ehe im Grunde nie. An seine Frau richtete Mozart sich primär als liebender Gatte. Gerade aus diesem Blickwinkel wird deutlich, dass Constanze besser gewesen sein muss als ihr Ruf ...

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Rudolf Bossard, Luzern
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
23. Januar 2006
CHF 40.–
Anmeldung bis 6. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.8530.2

Die geistliche Musik der Wiener

Mozartzyklus Vorlesung 2

Die heute noch weit verbreitete Meinung geht dahin, Mozart habe das Komponieren von Kirchenmusik vor allem als Pflichtübung betrachtet und habe deswegen diesen Bereich als freischaffender Künstler in Wien praktisch unberücksichtigt gelassen. Diese Sichtweise ist zu einseitig und wurde von der jüngeren Forschung korrigiert. Das aufklärerische Regierungsprogramm des Kaisers beeinträchtigte zwar das Komponieren von Messen massiv (auch Haydn verzichtete in jenen Jahren auf diese Gattung), aber Mozart hat sich zeitlebens für Kirchenmusik interessiert. Neben der berühmten, unvollendet gebliebenen c-Moll-Messe und dem Requiem sind weitere, zum Teil wenig bekannte kirchenmusikalische Werke vorzustellen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Rudolf Bossard, Luzern
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
20. Februar 2006
CHF 40.–
Anmeldung bis 3. Februar 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 3.8530.3

Mozarts Klavierkonzerte

Mozartzyklus Vorlesung 3

Mozarts Klavierkonzerte stehen einzigartig da in der Musikgeschichte. Jedes einzelne der über 20 Werke ist ein künstlerisches Juwel. Dies trifft nicht nur auf die berühmten Konzerte zu, sondern auch auf seltener gespielte Werke. Die meisten Zeitgenossen hätten froh sein können, nur ein einziges Klavierkonzert vom Rang der mozartschen geschrieben zu haben. Beethoven bekannte unumwunden, ein Konzert wie jenes in c-Moll KV 491 würde er nie zustande bringen. Mozarts Klavierkonzerte sind nicht alle nach dem gleichen Modell geformt; es gibt interessante Entwicklungen. Dazu gehört nicht zuletzt die Behandlung des Orchesters bzw. die Instrumentation. Je mehr Erfahrung er mit der Gattung machte, desto raffinierter wusste er mit den Klangfarben der verschiedenen Instrumente, namentlich der Bläser, umzugehen. Manch eine Episode, vor allem in langsamen Sätzen, klingt wie eine vollkommene Opernszene, freilich ohne Sänger.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Rudolf Bossard, Luzern
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
6. März 2006
CHF 40.–
Anmeldung bis 17. Februar 2006

Hellhörig

Singen und Gesang

Von der Tonhalle zur Stübli

Orgelzyklus

Die Orgel – Königin der Instrumente

Der dreiteilige Orgelzyklus führt uns von Zürich über Menzingen nach Vorarlberg und bringt uns die Welt der Kirchenorgel näher; Geschichtliches, Technisches und Musikalisches rund um die Königin der Instrumente soll der Orgelzyklus vermitteln. Für diese spannende Kursreihe konnten wir den in Unterägeri wohnhaften Felix Gubser gewinnen. Der Organist der katholischen Hauptkirche St. Peter und Paul, Zürich, Solist auf mehreren CD-Einspielungen und unzähligen Konzerten in Asien, Europa und den USA, ist eine hoch qualifizierte Kraft und stellt sein enormes Können und Wissen rund um die Orgel in diesem Orgelzyklus zur Verfügung. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Kurssauschreibungen.

Angebotsnummer: 3.8501.1

Die Kirchenorgel

Zu Gast in der Kirche St. Peter und Paul, Zürich

Der Organist Felix Gubser, seit 1975 Organist der katholischen Hauptkirche St. Peter und Paul in Zürich, gibt uns eine Einführung in die Welt der Orgel: Geschichtliches und Technisches über die Kirchenorgel und ihre Entwicklungsgeschichte sowie ein geraffter Überblick über die vielfältige Orgelliteratur sollen Schwerpunkt dieses Besuches in Zürich sein, garniert mit dokumentierten Tonbeispielen aus des Meisters Hand.

Zürich, Kirche St. Peter und Paul

Mit Felix Gubser, Organist

Mittwoch von 13.30 bis 16.00 Uhr

25. Januar 2006

CHF 75.– inkl. Fahrt mit Car

Abfahrt in Zug, Car-Parkplatz Rigistrasse

(beim Spielplatz am See) um 12.45 Uhr

Ankunft in Zug um zirka 17.15 Uhr

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.8501.2

Orgelkonzert

Mit Felix Gubser, Kirche St. Johannes in Menzingen

Dieses aussergewöhnliche Konzert für Kirchenorgel, gespielt auf der neuen Orgel der katholischen Kirche St. Johannes in Menzingen, kreist rund um die romantische französische Orgelmusik. Das Konzert mit dem in Unterägeri wohnhaften Organisten Felix Gubser wird durch ihn kommentiert; Informationen zur dargebrachten Musik über Komponisten, Historik und Interpretation machen das Orgelkonzert zum besonderen Erlebnis.

Menzingen, katholische Kirche St. Johannes

Mit Felix Gubser, Organist

Mittwoch von 15.00 bis 16.30 Uhr

8. Februar 2006

CHF 20.– am Eingang zu bezahlen

Ohne Anmeldung

Orgelbau



Angebotsnummer: 3.8501.2

Der Orgelbau

Zu Gast bei Orgelbau Rieger, Vorarlberg

Wie entsteht eine Orgel? Der Erbauer der neuen Orgel der Kirche St. Johannes in Menzingen lädt ein zu einem spannenden Rundgang durch seine Werkstätten. Die Orgelbauer der Firma Rieger in Schwarzach bei Bregenz erzählen aus dem Nähkästchen und geben uns einen Einblick in die Entstehung einer Orgel. Mit Zwischenhalt in Bregenz (2 Stunden) für individuelles Mittagessen und Besichtigungen. Internet-Adresse: www.rieger-orgelbau.com

Mittwoch von 9.00 bis 18.15 Uhr

1. März 2006

CHF 90.– inkl. Carfahrt

Abfahrt in Zug, Car-Parkplatz Rigistrasse

(beim Spielplatz am See) um 09.00 Uhr

Ankunft in Zug um zirka 18.15 Uhr

Achtung: Pass oder ID mitnehmen!

Anmeldung bis 10. Februar 2006

Virginia Waltenspühl, Tel. 041 711 19 26

Weiner P. Schumacher, Tel. 044 764 23 19

Zug, Pro Saperctute, Kurstrass 4

Mit Verena Eichenberger

Kathern Tonhalle-Institut, Zug

Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr

23. Mai 2006

CHF 40.–

Anmeldung bis 5. Mai 2006

scherrer textil neudorf center cham

041 780 13 75 • www.scherrer-textil.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. A. + D. Scherrer-Nicca mit Team.

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie im Laden ein

Überraschungsgeschenk!

Von der Tonhalle zur Stubete

Angebotsnummer: 3.8565.4

Waisenhausmesse für Chor, Soli und Orchester von Wolfgang Amadé Mozart

Generalprobe

Mozarts Messe in c-Moll KV 139 wird üblicherweise Waisenhausmesse genannt in der Annahme, aber ohne Beweis, dass er sie zur Einweihung der Waisenhauskirche in Wien vom 7. Dezember 1768 komponiert hat. Tatsächlich komponierte sie Mozart im Alter von 12 Jahren im Winter 1768/69, was sich anhand des Autographs (Wasserzeichen und Format) nachweisen lässt. Die Mitwirkenden unter der Leitung von Armon Caviezel öffnen der Pro Senectute Kanton Zug die Türen zur Generalprobe. Sie sind herzlich eingeladen.

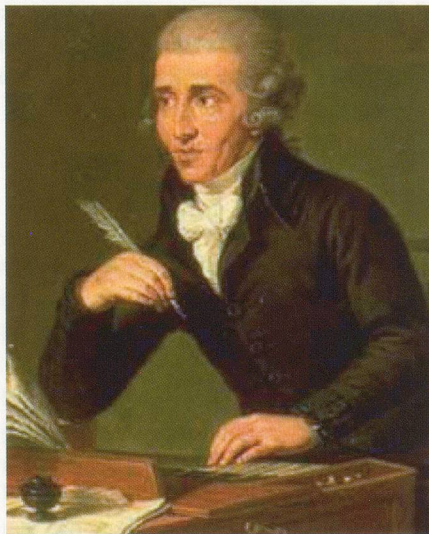
Kirche Bruder Klaus, Oberwil
Donnerstag, 22. Dezember 2005
20.00 Uhr
Freier Eintritt, ohne Anmeldung

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Rudolf Bossard, Luzern
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
23. Januar 2006
CHF 40.–

Angebotsnummer: 3.8565.4

Tonhalle Zürich

Haydn-Sinfonie in D-Dur
Blick hinter die Kulissen mit Generalprobe



Die Tonhalle Zürich öffnet für Pro Senectute ihre Hintertüren; nach einer Führung hinter den Kulissen der Tonhalle durch den Leiter des Orchesterbüros, Ambros Bösch, geniessen wir die Generalprobe der Haydn-Sinfonie in D-Dur, gespielt vom Tonhalle-Orchester Zürich. Die Führung dauert eine Stunde – über Treppen und Gänge, nicht rollstuhlgängig. Reise im Car ab Bundesplatz Zug.

Zürich, Tonhalle
Mittwoch, 3. Mai 2006
Mit Ambros Bösch, Orchesterbüro Tonhalle
Abfahrt in Zug, Car-Parkplatz Rigistrasse
(beim Spielplatz am See) um 7.30
Ankunft in Zug um zirka 11.00 Uhr
Anmeldung bis 7. April 2006

Anmeldung bis 3. Februar 2006

Angebotsnummer: 3.8090

Schwyzerrörgeli-Stubete

Örgelimusik zum Zuhören

Die monatlich stattfindende Stubete soll ein Treffpunkt sein für alle Interessierten und Freunde der volkstümlichen Örgelimusik. Die Abende sollen die Freude am Örgeli und an unserer Volksmusik vermitteln und zum Austausch anregen. Das Ehepaar Irène und Armin Schicker präsentiert Ihnen alte und neue Volksmusik für Schwyzerrörgeli und freut sich, mit Ihnen gemütliche Abende zu verbringen.

Zug, Pro Senectute, Café PS
Mit Irène und Armin Schicker, Rotkreuz
Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 5.–
Ohne Anmeldung

18. Januar 2006
22. Februar 2006
15. März 2006
12. April 2006
17. Mai 2006
21. Juni 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Rudolf Bossard, Luzern
Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
6. März 2006
CHF 40.–
Anmeldung bis 17. Februar 2006

hafenrestaurant

xaver ruckli • hafenplatz 2 • 6300 zug • fon 041 711 90 70 • fax 041 710 37 92
www.hafenrestaurant.ch

Hellhörig

Kursnummer: 3.8010.2

Musik im Ohr

Vortrag über das Hören und Zuhören

Wie können Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit auch mit zunehmendem Alter erhalten und unterstützt werden? Wussten Sie, dass Sie auch die Muskulatur im Mittelohr aktivieren und damit Ihre Zuhörfähigkeit erhalten und verbessern können? Über ein leistungsfähiges Gehör- und Gleichgewichtssystem erhält das Gehirn Stimulationen, welche die Lebensfreude und die Freude am Kontakt wachhalten. Der Vortrag behandelt diese Themen und es bietet sich auch die Gelegenheit, praktische Tipps für den Alltag kennen zu lernen und Fragen zu stellen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Verena Eichenberger,

Leiterin Tomatis-Institut, Zug

Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

24. Januar 2006

CHF 30.–

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Kursnummer: 3.8011.2

Ohrenspitzen ist lernbar

Die Ohren spitzen und hellhöriger werden – mit Übungen aus dem Buch «Die Kunst zu hören» von Paul Madaule. Wir erarbeiten die ideale Körperhaltung fürs Zuhören (Körperohr) und lernen die Ohren zu spitzen (akustisches Ohr). Auf diese Art können wir die vorhandene Hörfähigkeit besser nutzen und unsere Energie steigern. Dies wiederum wirkt sich positiv auf Körperhaltung und Stimme aus – unsere Kontaktfreude bleibt erhalten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Verena Eichenberger,

Leiterin Tomatis-Institut, Zug

Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr

23. Mai 2006

CHF 40.–

Anmeldung bis 5. Mai 2006

Singen und Gesang

Angebotsnummer: 3.8030.1+2

Offenes Singen – Volkslieder

Volksmusik und Gassenhauer

Pro Senectute Kanton Zug eröffnet Ihnen die Möglichkeit, der Volksmusik näher zu kommen und die Freude am Singen zu entdecken und zu pflegen. Das Offene Singen unter der Leitung von Josef Wüst lässt Schweizer Volkslieder und Gassenhauer erklingen; alles dreht sich um unsere Volksmusik. Herzlich willkommen!

Zug, Pro Senectute, Café PS

Mit Josef Wüst

Montag von 14.00 bis 15.30 Uhr

9. Januar und 3. April 2006

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Angebotsnummer: 2.8060

Treffpunkt Gesang

Lieder • Chansons • Canzoni • Songs

Wir singen heiter, frech, präzise und daneben, einfach und kompliziert, lustig und besinnlich ...

Und dies jeweils am ersten Dienstag eines Monats. Sie sind herzlich eingeladen. Singen auch Sie mit!

Zug, Pfarreiheim St. Johannes

Mit Christian Seeberger

kostenlos und ohne Anmeldung

jeweils dienstags

von 10.00 bis 11.00 Uhr

3. Januar 2006

2. Februar 2006

2. März 2006

4. April 2006

2. Mai 2006

6. Juni 2006

4. Juli 2006

Angebotsnummer: 2.8051

Nostalgiechor

«Wenn die Elisabeth ...»

Unter der Leitung von Werner P. Schumacher singen wir Melodien vergangener Zeiten. Zu verschiedensten Anlässen werden wir eingeladen und ernten dann beim Auftreten mit unseren phantasievollen Kostümen viel Applaus. Wir proben jeweils vier-zehntägig am Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zug.

Machen Sie mit? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontaktadressen:

Maria Hürlimann, Tel. 041 758 10 39

Werner P. Schumacher, Tel. 044 764 23 19

Angebotsnummer: 2.8052

Seniorinnenchor

«Wo man singt, da lass dich ...»

In trautem Kreise singen wir Lieder, altbekannte und neue. Notenkenntnisse sind nicht nötig, jede Sängerin trägt das ihre bei, wie es eben möglich ist. Unter der Leitung von Werner P. Schumacher treffen wir uns vierzehntägig am Montag von 14.00 bis 15.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zug. Als Sängerin sind Sie herzlich willkommen.

Kontaktadressen:

Virginia Waltenspühl, Tel. 041 711 19 26

Werner P. Schumacher, Tel. 044 764 23 19

HASSLER
 Raumgestaltung
 Qualität am Boden und in der
 Gestaltung!

Hans Hassler AG • Bahnhofstrasse 23 • 8000 Zug
 Telefon 041 711 98 24 • Fax 041 719 98 33
 E-Mail: info@hassler.ch • www.hassler.ch

Musizieren

Angebotsnummer: 3.8140.1

Violine

Instrumentalunterricht



Eine hoch qualifizierte Musikerin leitet diesen Instrumentalunterricht mit Niveau. Spielen Sie Violine und wollen Sie Ihre Fertigkeiten verfeinern und Ihre Fortschritte im Gruppenunterricht mit Gleichgesinnten teilen? Dann sind Sie in der neuen Instrumentalgruppe Violine bestens aufgehoben. Die Leitung verbindet hohes technisches Niveau und immenses Fachwissen mit anschaulicher und interessanter Vermittlung.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mittwoch von 16.10 bis 17.00 Uhr
11. Januar bis 28. Juni 2006, 14-täglich
ausgenommen Schulferien
CHF 1135.–
Anmeldung bis 16. Dezember 2005

Angebotsnummer: 3.8340.1

Streicher-Ensemble

Kammermusik

Eine hoch qualifizierte Musikerin eröffnet Ihnen die Gelegenheit, ein Streichquartett aufzubauen. Kammermusik mit Niveau soll im gemeinsamen Musizieren entstehen. Teilnehmen können Violine, Bratsche und Cello. Freiwillige Auführungen sind im Tarif inbegriffen. Wir sind gespannt auf das neue Zuger Kammermusik-Ensemble mit Klasse!

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
11. Januar bis 5. Juli 2006, wöchentlich
ausgenommen Schulferien
CHF 1695.–
Anmeldung bis 16. Dezember 2005

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummern: siehe unten

Offenes Musizieren, Volksmusik

Nehmen Sie Ihr Instrument mit!

Möchten Sie mit Ihrem Instrument die Schweizer Volksmusik erkunden? Das Offene Musizieren bietet Ihnen die ideale Gelegenheit, Schweizer Volksmusik und Gassenhauer mit Gleichgesinnten zu spielen. Wenn Sie kein Instrument spielen und doch Interesse an der Volksmusik haben, sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen; «Bäsele» und «Chlefele», Singen, Jodeln oder Tanzen, alles ist erlaubt – Schweizer Volksmusik liegt in der Luft! Auch Zuhörer sind willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Josef Wüst
Montag von 14.00 bis 15.30 Uhr
Je CHF 30.–

Angebotsnummer: 3.8340.1
27. Februar 2006
Anmeldung bis 10. Februar 2006

Angebotsnummer: 3.8340.2
1. Mai 2006
Anmeldung bis 13. April 2006

Angebotsnummer: 3.8340.3
26. Juni 2006
Anmeldung bis 9. Juni 2006

HASSLER

Bodenbeläge • Teppich • Parkett • Innendekorationen

**HASSLER für hochstehende
Qualität am Boden und in der
Raumgestaltung!**

Hans Hassler AG • Baarerstrasse 23 • 6300 Zug
Telefon 041 711 86 21 • Fax 041 710 59 33
E-Mail: info@cham.hassler.ch • www.hassler.ch

top shops of Zug

50 Fachgeschäfte | Öffnungszeiten 9–19 Uhr | Do bis 21 Uhr | Sa 9–17 Uhr

METALLI
Die Einkaufs-Allee im Herzen von Zug

www.metalli.ch

Sprachen

Angebotsnummer: 3.8010.1

Gemeinsam musizieren und singen

Lateinamerikanische Volkslieder

Spielen Sie bereits ein Instrument und lieben Sie die lateinamerikanische Volksmusik? «La Cucaracha», «La Paloma» und Co. warten darauf, von einer Gruppe Gleichgesinnter gespielt zu werden. Weiter besteht die Möglichkeit, unsere Cantar-Gruppe, welche dieselben Lieder singt, einfach so oder auch bei kleinen Aufführungen zu begleiten. Noten lesen können ist nicht Voraussetzung.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7

Mit Pelayo Fernandez-Arrizabalaga

Dienstag von 16.25 bis 17.25 Uhr

31. Januar, 28. Februar, 28. März, 30. Mai und 27. Juni 2006

CHF 50.–

Anmeldung bis 13. Januar 2005

Kursnummer: 3.8020.1

Schwyzerörgeli

Gruppenunterricht für Anfänger

Wollen Sie Schwyzerörgeli von Grund auf Lernen? Zwei versierte Schwyzerörgeler bringen Ihnen die Kunst des «Örgelen» im Gruppenunterricht bei. Auf den Spuren der Schweizer Volksmusik, Musik selbst gemacht! Wie es Ihnen beliebt: frei nach Gehör, Noten (Griffsschrift) oder Zahlensystem. Falls Sie kein Schwyzerörgeli besitzen, stellen wir Ihnen Kontakte her zu Vermietern (zirka CHF 40.– pro Monat).

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7

Mit Irène und Armin Schicker, Rotkreuz

14-täglich, Montag, 16.00 bis 16.50 Uhr

9. Januar bis 26. Juni 2006

ausgenommen Schulferien

CHF 540.–

Anmeldung bis 16. Dezember 2005

Kursnummer: 3.8020.1

Schwyzerörgeli-Gruppe

Die bodenständige Ländlergruppe

Möchten Sie Ihr geliebtes Schwyzerörgeli in einer Gruppe von Gleichgesinnten erklingen lassen? Pro Senectute Kanton Zug gründet eine Schwyzerörgeli-Gruppe, welche alte und neue Lieder der Schweizer Volksmusik spielt. Geleitet vom Ehepaar Irène und Armin Schicker, zwei erfahrenen und leidenschaftlichen Örgelern, trifft sich die Gruppe alle 14 Tage zum fröhlichen und ungezwungenen Örgelenspiel!

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7

Mit Irène und Armin Schicker, Rotkreuz

14-täglich, Montag, 17.00 bis 18.00 Uhr

9. Januar bis 26. Juni 2006

ausgenommen Schulferien

CHF 380.–

Anmeldung bis 16. Dezember 2005

Angebotsnummer: 2.8320

Akkordeon-Ensemble

Wir spielen wöchentlich gemeinsam in einer aufgestellten Gruppe. Wenn Sie gerne mitspielen - auch z.B. mit Bassgeige oder Klarinette -, melden Sie sich doch unverbindlich, wir würden uns freuen.

Unser Ziel ist die Freude am gemeinsamen Musizieren, wir üben nicht primär für Auftritte und Konzerte.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Josef Brunschwiler

Telefon 041 711 62 26

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr

Teilnahme kostenlos

Eintritt nach Absprache laufend möglich

Angebotsnummer: 4.8501.18

Musikschulen des Kantons Zug

Musikunterricht in Ihrer Gemeinde

Die Lehrpersonen der Musikschulen des Kantons Zug freuen sich auf das Musizieren mit Ihnen und sind bereit, auf Ihre Wünsche einzugehen. Sie können Musikunterricht einzeln oder auch in kleinen Gruppen nehmen und unter Leitung in verschiedenen Ensembles spielen. Da die Lehrpersonen ihr Pensum in der Regel nicht sofort ändern können, bitten wir Sie um Verständnis, wenn der Unterricht beim einen oder anderen Instrument erst auf Beginn eines neuen Semesters – Anfang September oder Mitte Februar – organisiert werden kann.

Folgende Angebote und Instrumente stehen Ihnen zur Wahl:

Akkordeon, Althorn, Blockflöte, Cembalo, Kornett, Elektronik, Euphonium, Fagott, Gitarre/E-Gitarre, Gesang/Stimmbildung, Harfe, Jazzpiano, Keyboard, Kirchenorgel, Klarinette, Klavier, Kontrabass/E-Bass, Kornett, Mandoline, Marschtrommel, Oboe, Panflöte, Perkussion, Posaune, Querflöte/Piccolo, Saxophon, Schlagzeug, Schwyzerörgeli, Stabspiele, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello und Waldhorn.

Die Preise variieren je nach Gemeinde. Auskünfte erhalten Sie bei der Musikschule Ihrer Gemeinde.

Baar	041 769 03 41
Cham	041 784 48 24
Hünenberg	041 785 40 70
Menzingen	041 757 22 43
Neuheim	041 757 51 65
Oberägeri	041 754 60 50
Risch-Rotkreuz	041 790 45 16
Steinhausen	041 741 70 04
Unterägeri	041 754 51 53
Walchwil	041 758 17 34
Zug	041 711 88 71

Tanzen

Kursnummer: 4.8701.18

Internationale Volkstänze

Zug

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses „Schnuppern“ ist jederzeit möglich.

Zug, Pfarreiheim St. Johannes

Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger

15 Doppelstunden

Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

5. Januar bis 27. April 2006

ohne 23. Februar und 13. April 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 16. Dezember 2005

Kursnummer: 4.8702.18

Internationale Volkstänze

Rotkreuz

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses „Schnuppern“ ist jederzeit möglich.

Rotkreuz, Alterszentrum Dreilinden

Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger

15 Doppelstunden

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

9. Januar bis 1. Mai 2006

ohne 27. Februar und 17. April 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 16. Dezember 2005

Angebotsnummer: 2.8801

Tanznachmittage

mit der Kapelle «Ramona»

Sie haben Freude am Tanzen oder am Zuschauen, wie getanzt wird. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Freunde und Bekannte mit und geniessen Sie einen gemütlichen, beschwingten und frohen Nachmittag.

Jeweils Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr

Unkostenbeitrag CHF 7.– pro Nachmittag

Anmeldung nicht nötig

25. Januar 2006

Menzingen, Schützenmattsaal

15. Februar 2006

Neuheim, Chiematt-Schulhaus

15. März 2006

Zug, Pfarreiheim Guthirt

26. April 2006

Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg

17. Mai 2006

Oberägeri, Aula Maienmatt

21. Juni 2006

Cham, Pfarreiheim

raum + handwerk ag **doswald**

Parkett
Vorhänge
Teppiche
Stoffe
Polsterwerkstätte
Nähatelier

Alle Arbeiten werden durch eigene, hochmotivierte Fachleute ausgeführt.

Gotthardstrasse 20
6304 Zug
Telefon 041 711 33 53
Fax 041 711 60 64
www.doswald-ag.ch

alles klar

Glas und Spiegel für Bau und Privat

GLASI

Glass Zug AG
Grienbachstrasse 38
6300 Zug
Tel. 041 761 23 06
Fax 041 760 10 27
www.glasszug.ch

Beratung
Planung
Montage
Bearbeitung
Reparaturen

Sprachen

Wir führen nebst terminierten Sprachkursen (Beginn und Ende) vor allem so genannte Arbeitskreise. Was heisst das?

Der Arbeitskreis findet in der Regel wöchentlich statt. In Gruppen von höchstens 12 Personen wird die betreffende Sprache gelernt und gepflegt. Ein Arbeitskreis bleibt bestehen, solange mindestens sieben Teilnehmende eingeschrieben sind.

Wir wollen

- möglichst bald miteinander sprechen können
- möglichst bald einfache Texte lesen und übersetzen können
- nur so viel Theorie/Grammatik wie nötig erarbeiten
- wenig «Hausaufgaben» erledigen müssen
- für Fortgeschrittene die Gelegenheit schaffen, eine Fremdsprache regelmässig anzuwenden
- Beziehungen aufbauen können

Eine Lektion à 60 Minuten kostet CHF 8.–, ausgenommen sind Russisch (CHF 16.–) und terminierte Sprachkurse. Die angebotenen Lektionen werden quartalsweise verrechnet und direkt der Kursleitung bezahlt. Bei Abwesenheit von mehr als zwei Lektionen hintereinander – gilt für die Arbeitskreise – werden die bezahlten Lektionen gutgeschrieben.

Die Arbeitskreise werden in Niveau-Gruppen geführt. Jeweils im Januar und Ende August beginnen wir mit Arbeitskreisen für Anfängerinnen und Anfänger. Für die Einteilung in einen bestehenden Arbeitskreis – Grund-, Mittelstufe oder Fortgeschrittene – ist das Gespräch mit der Sprachlehrerin oder dem Sprachlehrer nötig und ein unverbindlicher Besuch in einer Gruppe von Vorteil.



Sie bestimmen, wie lange Sie in einem Arbeitskreis bleiben wollen. Ein Arbeitskreis wird erst aufgelöst, wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht mehr erreicht wird. Zurzeit führen wir rund 60 Sprachgruppen.

Machen Sie auch mit? Ihr Erfolg wird Sie freuen und die wohlthuende Atmosphäre in der Gruppe ist ein Aufsteller.

Prospekt Sprachen

Wir schicken Ihnen den Prospekt gerne zu. Darin sind alle Sprachgruppen nach Tag und Zeit aufgeführt.

Weitere Auskünfte

erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Angebotsnummer: 3.7001

Informations-Nachmittag

kostenlos und unverbindlich

Wir stellen Ihnen vor, wie und mit welchem Lehrmaterial bei uns die Sprachgruppen geführt werden. Ihre Fragen werden von unserer Fachleiterin beantwortet. Dieses Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mittwoch, 4. Januar 2006

14.30 – 15.30 Uhr

Angebotsnummer: 3.7002

5 Tage der offenen Türen

Montag bis Freitag, 9. bis 13. Januar

Lernen Sie uns kennen – schauen Sie herein.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in unseren Sprachgruppen zu schnuppern, unverbindlich und kostenlos. Sie sind mit oder ohne Vorkenntnisse willkommen, unsere Türen stehen Ihnen offen. Bestellen Sie sich den Prospekt Sprachen, suchen Sie sich darin die Gruppe(n) Ihrer Wahl und kommen Sie vorbei. Keine Anmeldung erforderlich.

ZUGER KINOS



SENIORENKINO

Jeden letzten Dienstagnachmittag im Monat
um 14.30 Uhr im Kino Seehof,
Schmidgasse 8, Zug
Ermässigtter Eintrittspreis: Fr. 13.-
Telefon 041 726 10 01

Sony Center Home

Elsener AG - Baarerstrasse 19 - 6304 Zug
Tel. 0900 20 15 20 (CHF 2.-/Min.) - www.sony4you.ch

Alles von Sony und Alles für Sony

Eisenwaren.Werkzeuge. Haushalt.Geschenke.Garten.

GYSI

GEBR. GYSI AG
Dorfstrasse 17/19
CH-6341 BAAR

T 041 761 15 62 F 041 760 21 25 laden@gysi.ch www.gysi.ch

Neue Sprachgruppen ab Januar 2006

Angebotsnummer: 3.7102.6

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Fadhila Kaufmann-Oefner
Kursraum 3
Freitag von 08.15 bis 09.15 Uhr
Ab 27. Januar 2006
Anmeldung bis 13. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.7104.5

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Rita Pföstl
Kursraum 3
Dienstag von 16.25 bis 17.25 Uhr
Ab 24. Januar 2006
Anmeldung bis 13. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.7401.4

Neu: Italienisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Myriam Scherer-Porlezza
Kursraum 1
Dienstag von 16.25 bis 17.25 Uhr
Ab 24. Januar 2006
Anmeldung bis 13. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.7106.1

Neu: Englisch-Arbeitskreis
Das besondere Angebot
für Anfängerinnen und Anfänger

Sie wollen in einer Englischgruppe mitmachen, in der in besonderem Masse Rücksicht genommen wird z.B. auf ihr Lerntempo, auf Ihr Hör- oder Verständigungsproblem, auf Ihre Konzentrations- oder Merkfähigkeit, oder Sie befinden sich noch in der Rehabilitation, möchten jedoch mit dem Englischunterricht bereits beginnen. In dieser kleinen Gruppe lernen Sie mit viel Freude und in lockerer Atmosphäre.

Mit Angelika Hermann und Barbara Stadlin
Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mittwoch von 15.05 bis 16.05 Uhr
Ab 25. Januar 2006
Anmeldung bis 13. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.7802.4

Neu: Spanisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Liliam Saavedra
Kursraum 5
Montag von 15.05 bis 16.05 Uhr
Ab 23. Januar 2006
Anmeldung bis 13. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.7106.2

Neu: Englisch-Arbeitskreis
Das besondere Angebot
für Fortgeschrittene

Sie wollen in einer Englischgruppe mitmachen, in der in besonderem Masse Rücksicht genommen wird z.B. auf ihr Lerntempo, auf Ihr Hör- oder Verständigungsproblem, auf Ihre Konzentrations- oder Merkfähigkeit, oder Sie befinden sich noch in der Rehabilitation, möchten jedoch mit dem Englischunterricht bereits beginnen. In dieser kleinen Gruppe – nicht geeignet für Anfängerinnen bzw. Anfänger – lernen Sie mit viel Freude und in lockerer Atmosphäre. Dieses Angebot ist gedacht auch für Teilnehmende von bestehenden Gruppen, die sich mit einem Wechsel, vielleicht sogar mit dem Aufhören befassen.

Mit Angelika Hermann und Barbara Stadlin
Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr
Ab 25. Januar 2006
Anmeldung bis 13. Januar 2006

Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Sprachreisen nach England, Frankreich, Spanien (50+)

England: Exeter, Torquay, Bath, Chester
Frankreich: Nizza
Spanien: Barcelona

Am Vormittag besuchen Sie einen Sprachkurs, am Nachmittag werden Ausflüge und kulturelle Besuche organisiert.

Verlangen Sie unsere Unterlagen!

Castle's English Institute, Baarerstr. 63, 6300 Zug, Büro: 14-18 Uhr, Tel 041 710 55 70
www.castles.ch

Singgruppen

Angebotsnummer: 3.7102.100

Singing together

Englische Lieder

Ein Angebot fürs Gemüt: Wir singen jeden Donnerstag bekannte Lieder, Gospels, irische und schottische Folksongs usw. – einfach zum Plausch! Es sind keine besonderen Englischkenntnisse erforderlich.

Mit Fadhila Kaufmann-Oefner

Kursraum 7

Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr

kostenlos

Mitmachen nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 3.7801.100

Cantar en español

Spanische Lieder

Wir singen Volkslieder aus Spanien und Lateinamerika. Es sind keine besonderen Spanischkenntnisse erforderlich.

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga

Kursraum 3

Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr

31. Januar, 28. Februar, 28. März, 30. Mai und 27. Juni 2006

kostenlos

Mitmachen nach Absprache jederzeit möglich

**FRÄSEN
BOHREN**

hodel

www.hodelbau.ch

Personal Computer (PC)

Die Benützung eines Personal Computers ist keine Zauberei. Auch Leute weit über 80 haben bei uns angefangen, sich der Möglichkeiten und Vorteile dieser Maschinen zu bedienen. Und vor allem: der sinnvolle Einsatz an Zeit und Geld lohnt sich. Zudem bieten wir intensive Betreuung an, da unsere Kursgruppen höchstens fünf Personen umfassen. Wir arbeiten mit Windows XP, Internet Explorer und Outlook Express. Pro Senectute Kanton Zug besitzt einen «PC-Lehrplan», der sich nach den eigenen Lehrmitteln ausrichtet. Die Lehrmittel sind in den Kurspreisen inbegriffen.

Allgemeine Kursangaben

Zug, Pro Senectute, Kursraum 2

Kursleiterin und Kursleiter:

Diana Fries Hutter (F)

Meinrad Elsener (E)

Max Milian Hunkeler (H)

André Madörin (M)

Kursdauer: 3, 4 oder 6 Doppelstunden

Anmeldung bis drei Wochen vor Kursbeginn

Angebotsnummer: 3.3903

PC-Kurs Spezial für Sie allein

CHF 80.– pro Stunde, bar bezahlen

Sie haben ein Problem mit einer Anwendung oder möchten bestimmte Schritte repetieren, dann ist der PC-Kurs Spezial genau das Richtige für Sie. Wir bieten Ihnen eine Unterstützung, die Ihren Bedürfnissen entspricht. Sie können aber auch Fragen zu Installation und Konfiguration, PC-Kauf usw. stellen. Unsere Kursleiter werden Ihnen zu allen Fragen Hilfestellung bieten.

Angebotsnummern: siehe unten

Info-Veranstaltung PC-Kurse

kostenlos

Sie sind sich nicht sicher, ob Sie den Einstieg in die Computerwelt wagen sollen, oder haben Fragen zum Ablauf der PC-Kurse und zu allem, was damit zusammenhängt. Dann sind Sie freundlich zu dieser Info-Veranstaltung eingeladen. Anmeldung bis drei Wochen vorher erforderlich.

Kursnummer: 3.3901.13

Fr 14.00–16.00 Uhr H 03.02.

Kursnummer: 3.3901.14

Fr 14.00–16.00 Uhr H 07.04.

Kursnummer: 3.3901.15

Fr 14.00–16.00 Uhr H 09.06.

Kursnummern: siehe unten

PC-Einführung (Grundkurs)

CHF 330.– inkl. Lehrmittel

Sie haben noch nie an einem PC gearbeitet, wollen die Grundregeln der Benützung kennen lernen und erste praktische Anwendungen ausführen. Vorkenntnisse: keine. Bedingung: ein PC zum Üben.

Kursnummer: 3.3910.294

Di 08.45–10.45 Uhr F 03.01.–31.01.

Kursnummer: 3.3910.295

Mi 09.00–11.00 Uhr H 04.01.–01.02.

Kursnummer: 3.3910.296

Fr 09.00–11.00 Uhr E 06.01.–03.02.

Kursnummer: 3.3910.297

Do 12.00–14.00 Uhr E 12.01.–23.02.

ohne 09.02. und 16.02.

Kursnummer: 3.3910.298

Do 09.00–11.00 Uhr E 23.02.–23.03.

Kursnummer: 3.3910.299

Do 12.00–14.00 Uhr E 02.03.–30.03.

Kursnummer: 3.3910.300

Mi 14.30–16.30 Uhr H 22.03.–10.05.

ohne 19.04. und 26.04.

Kursnummer: 3.3910.301

Do 12.00–14.00 Uhr E 06.04.–18.05.

ohne 20.04. und 27.04.

Kursnummer: 3.3910.302

Do 17.30–19.30 Uhr E 06.04.–18.05.

ohne 20.04. und 27.04.

Kursnummer: 3.3910.303

Fr 09.00–11.00 Uhr E 05.05.–02.06.

Kursnummer: 3.3910.304

Mi 09.00–11.00 Uhr H 10.05.–07.06.

Kursnummer: 3.3910.305

Do 09.00–11.00 Uhr E 18.05.–29.06.

ohne 25.05. und 15.06.

Kursnummer: 3.3910.306

Do 12.00–14.00 Uhr E 01.06.–06.07.

ohne 15.06.

Kursnummern: siehe unten

Word-Einführung (Textprogramm)

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen die Grundfunktionen des Textprogramms Word kennen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung. Wir empfehlen, zuerst diesen Basiskurs Word-Einführung und danach aufsteigend den Aufbaukurs und dann den Kreativ-Kurs zu besuchen.

Kursnummer: 3.3921.304

Mo 14.30–16.30 Uhr M 09.01.–30.01.

Kursnummer: 3.3921.305

Mi 14.30–16.30 Uhr H 11.01.–01.02.

Kursnummer: 3.3921.306

Do 09.00–11.00 Uhr E 12.01.–02.02.

Kursnummer: 3.3921.307

Fr 11.30–13.30 Uhr E 13.01.–03.02.

Kursnummer: 3.3921.308

Di 08.45–10.45 Uhr F 21.02.–14.03.

Kursnummer: 3.3921.309

Mi 09.00–11.00 Uhr H 22.02.–15.03.

Kursnummer: 3.3921.310

Do 14.30–16.30 Uhr E 23.02.–16.03.

Kursnummer: 3.3921.311

Fr 09.00–11.00 Uhr E 24.02.–17.03.

Kursnummer: 3.3921.312

Do 17.30–19.30 Uhr E 09.03.–30.03.

Kursnummer: 3.3921.313

Mo 12.00–14.00 Uhr M 20.03.–10.04.

Kursnummer: 3.3921.314

Do 09.00–11.00 Uhr E 06.04.–11.05.

ohne 20.04. und 27.04.

Kursnummer: 3.3921.315

Mi 14.30–16.30 Uhr H 17.05.–07.06.

Gestalten, Kochen, Spielen



Kursnummer: 3.3921.316
Do 14.30–16.30 Uhr E 08.06.–06.07.
ohne 15.06.

Kursnummer: 3.3921.317
Fr 09.00–11.00 Uhr E 09.06.–30.06.

Kursnummer: 3.3921.318
Mi 09.00–11.00 Uhr H 14.06.–05.07.

Kursnummern: siehe unten

Word-Aufbaukurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie oben

Sie haben Word-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3922.184
Mo 12.00–14.00 Uhr M 09.01.–30.01.

Kursnummer: 3.3922.185
Do 14.30–16.30 Uhr E 12.01.–02.02.

Kursnummer: 3.3922.186
Mi 14.30–16.30 Uhr H 22.02.–15.03.

Kursnummer: 3.3922.187
Mo 14.30–16.30 Uhr M 20.03.–10.04.

Kursnummer: 3.3922.188
Di 08.45–10.45 Uhr F 21.03.–11.04.

Kursnummer: 3.3922.189
Mi 09.00–11.00 Uhr H 22.03.–12.04.

Kursnummer: 3.3922.190
Fr 11.30–13.30 Uhr E 31.03.–12.05.
ohne 14./21. und 28.04.

Kursnummer: 3.3922.191
Mo 12.00–14.00 Uhr M 01.05.–22.05.

Kursnummer: 3.3922.192
Do 14.30–16.30 Uhr E 04.05.–01.06.
ohne 25.05.

Kursnummer: 3.3922.193
Mi 14.30–16.30 Uhr H 14.06.–05.07.

Kursnummern: siehe unten

Word Kreativ

CHF 200.–, ohne Lehrmittel

Sie haben Grundkenntnisse von Word und wollen das Textprogramm kreativ nutzen. Sie lernen, wie eine Einladungs-, Glückwunsch- oder Menükarte gemacht wird.

Kursnummer: 3.3925.22
Mo 09.00–11.00 Uhr M 09.01.–30.01.

Kursnummer: 3.3925.23
Fr 11.30–13.30 Uhr E 03.03.–24.03.

Kursnummer: 3.3925.24
Mo 14.30–16.30 Uhr M 01.05.–22.05.

Kursnummer: 3.3925.25
Di 14.00–16.00 Uhr F 30.05.–20.06.

Kursnummer: 3.3925.26
Do 17.30–19.30 Uhr E 01.06.–29.06.
ohne 15.06.

Kursnummern: siehe unten

Excel-Einführung, Tabellenkalkulation

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen Tabellen erstellen, mit ihnen arbeiten und rechnen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3931.106
Di 14.00–16.00 Uhr F 10.01.–31.01.

Kursnummer: 3.3931.107
Do 17.30–19.30 Uhr E 12.01.–02.02.

Kursnummer: 3.3931.108
Mo 12.00–14.00 Uhr M 20.02.–13.03.

Kursnummer: 3.3931.109
Do 14.30–16.30 Uhr E 23.03.–13.04.

Kursnummer: 3.3931.110
Fr 11.30–13.30 Uhr E 19.05.–09.06.

Kursnummer: siehe unten

Excel-Aufbaukurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie oben

Sie haben den Kurs Excel-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3932.46
Fr 11.30–13.30 Uhr E 16.06.–07.07.

Kursnummern: siehe unten

Internet-Kurs

CHF 230.– inkl. Lehrmittel
gleiches Lehrmittel wie E-Mail-Kurs

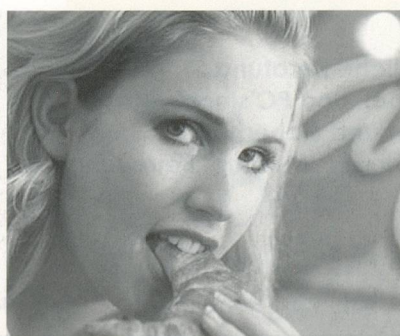
Sie erhalten eine Einführung in die Praxis des Internets und lernen, wie Sie dieses für praktische Dinge im Leben nutzen können. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3991.154
Mi 12.00–14.00 Uhr H 11.01.–01.02.

Kursnummer: 3.3991.155
Mo 09.00–11.00 Uhr M 20.02.–13.03.

Kursnummer: 3.3991.156
Di 14.00–16.00 Uhr F 21.02.–14.03.

Kursnummer: 3.3991.157
Di 08.45–10.45 Uhr F 02.05.–23.05.



Tradition geniessen

Backstube/Verkauf
Hinterbergstr. 15
6330 Cham
Tel. 041 743 24 00
Fax 041 743 24 01

www.beck-nussbaumer.ch
info@beck-nussbaumer.ch

Personal Computer (PC)

Kursnummern: siehe unten

E-Mail-Kurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Internet-Kurs

«E-Mail» ist die Post von heute. Sie lernen, wie man E-Mails sinnvoll nutzt. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3992.131

Mi 12.00–14.00 Uhr H 22.02.–15.03.

Kursnummer: 3.3992.132

Mo 09.00–11.00 Uhr M 20.03.–10.04.

Kursnummer: 3.3992.133

Di 14.00–16.00 Uhr F 21.03.–11.04.

Kursnummer: 3.3992.134

Di 08.45–10.45 Uhr F 30.05.–20.06.

Kursnummern: siehe unten

Datensicherung und Fotoarchivierung

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Digitale Bildbearbeitung Grundkurs

Datensicherung gehört zu den wichtigen Aufgaben eines PC-Benützers. Sie lernen den Umgang mit den verschiedenen Medien. Sie lernen die Flut von Daten sinnvoll zu sichern und wiederherzustellen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3951.8

Mo 14.30–16.30 Uhr M 20.02.–13.03.

Kursnummer: 3.3951.9

Mo 09.00–11.00 Uhr M 01.05.–22.05.

Kursnummern: siehe unten

Digitale Bildbearbeitung Grundkurs

CHF 240.– inkl. Lehrmittel

Sie besitzen eine Digitalkamera oder möchten Bilder scannen. In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit der digitalen Bildbearbeitung. Wir arbeiten mit dem Bildbearbeitungsprogramm «Photo Shop Elements». Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3940.15

Mi 12.00–14.00 Uhr H 22.03.–12.04.

Kursnummer: 3.3940.16

Di 14.00–16.00 Uhr F 02.05.–23.05.

Kursnummer: 3.3940.17

Mi 12.00–14.00 Uhr H 14.06.–05.07.

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: siehe unten

Digitale Bildbearbeitung Aufbaukurs

CHF 200.–, gleiches Lehrmittel wie Digitale Bildbearbeitung Grundkurs

Sie möchten das Gelernte aus dem Grundkurs an praktischen Beispielen üben und die vielen Möglichkeiten von «Photo Shop Elements» näher kennen lernen.

Kursnummer: 3.3941.7

Mi 12.00–14.00 Uhr H 10.05.–31.05.

Kursnummer: siehe unten

Steuererklärung mit eTax

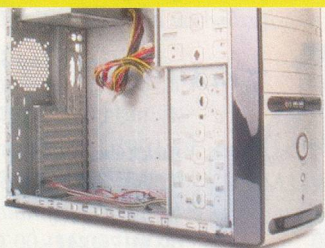
CHF 200.–, ohne Lehrmittel

Die kantonale Steuerverwaltung bietet im Internet kostenlos ein Programm an, mit dem Sie Ihre Steuererklärung auf dem PC erstellen und danach ausdrucken können. Das Programm erleichtert Ihnen das Ausfüllen der Steuererklärung und nimmt Ihnen die Rechenarbeit ab. Sie lernen im Kurs mit dem Programm zu arbeiten und erhalten die Möglichkeit, Fragen zu Ihrer persönlichen Situation zu stellen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3970.3

Fr 09.00–11.00 Uhr E 24.03.–07.04.

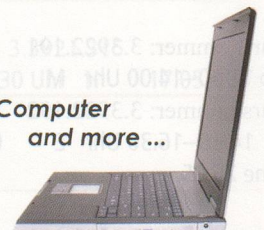
Wir kümmern uns darum !



- Persönliche Beratung
- Notebook und PC's nach Mass
- Internet und Sicherheit
- Reparaturen, Wartung, Betreuung

dip

Computer
and more ...



digi-data PFAFF • Chamerstrasse 44 • CH-6331 Hünenberg • Tel: 041 - 740 33 60 • www.digi-data.ch

Gestalten, Kochen, Spielen

Kursnummern: siehe unten

Aquarellieren

Farben und Formen inspirieren zum Malen, zu neuen Darstellungen ganz einfacher Art. Anhand verschiedener Themen und Techniken lassen wir kleine «Kunstwerke» entstehen, die uns Freude bereiten, und wollen unser Wissen und Können vertiefen.

In diesem Kurs sind Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Katharina Proch

4 Doppelstunden

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

CHF 100.–

Kursnummer: 3.2002.21

7. bis 28. Februar 2006

Anmeldung bis 20. Januar 2006

Kursnummer: 3.2002.22

18. April bis 9. Mai 2006

Anmeldung bis 31. März 2006

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit Armin Feuchter

5 Doppelstunden

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

25. Januar bis 22. Februar 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Kursnummern: siehe unten

Zeichnen lernen Einführung

Die Schönheit der Dinge sehen lernen durch die Kunst des Zeichnens mit der Übung der fünf Kunstfertigkeiten der Wahrnehmung:

1. Wahrnehmung des Umrisses
2. Wahrnehmung des Raumes
3. Wahrnehmung der Verhältnisse
4. Wahrnehmung des Lichts und des Schattens
5. Wahrnehmung der Gestalt

Wir lernen das, was wir sehen, auf andere, spezielle Art zu verarbeiten. Wir lernen, unser Hirn anders zu gebrauchen. Die Fertigkeit des Zeichnens ist nicht etwas Magisches oder Mysteriöses. Zeichnen können Sie lernen wie andere Fertigkeiten auch.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga

4 Doppelstunden

14-täglich

Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr

CHF 100.–

Kursnummer: 3.2001.8

13. und 27. Januar, 24. Februar und

10. März 2006

Anmeldung bis 30. Dezember 2005

Kursnummer: 3.2001.9

24. März, 7. April, 5. und 19. Mai 2006

Anmeldung bis 10. März 2006



Kursnummern: siehe unten

Zeichnen lernen Fortsetzung

Sie haben den Einführungskurs «Zeichnen lernen» besucht und möchten das Gelernte vertiefen und anwenden. Sie möchten Neues hinzulernen und Ihre Wahrnehmung differenzieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga

4 Doppelstunden

14-täglich

Freitag von 14.00 bis 15.50 Uhr

CHF 100.–

Kursnummer: 3.2011.1

20. Jan., 3. Febr., 3. März und 17. April 2006

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Kursnummer: 3.2011.2

31. März, 12., 26. Mai und 9. Juni 2006

Anmeldung bis 17. März 2006

**Bäckerei Konditorei
Piffner**

Baarerstrasse 40
6300 Zug
Tel. 041 711 06 12



Gestalten, Kochen, Spielen



Kursnummer: 3.2010.3

Kalligraphie

Schöne und attraktive Schriften

Mit einer schönen Schrift als Ausdruck von Stil und Persönlichkeit haben Sie tausend Möglichkeiten, Freude zu bereiten: Sie beschriften Ihre gefütterten Kuverts mit Fraktur, gestalten eigene Karten zu verschiedensten Ereignissen in Italic Kursiven, schreiben gediegene Einladungs- oder Menükarten ... Von Hand zu Herz! Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Auf Wunsch können auch andere Schriften geübt werden.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Hans Reiterhauser

4 Doppelstunden

Dienstag von 17.15 bis 19.15 Uhr

7. bis 28. März 2006

CHF 150.–, ohne Material

Anmeldung bis 17. Februar 2006

Angebotsnummern: siehe unten

Atelier Ölmalen

Wir treffen uns regelmässig unter Anleitung zum Ölmalen. Im Atelier können Sie ohne Vorkenntnisse mitmachen; aber auch wenn Sie zu den Fortgeschrittenen gehören, sind Sie herzlich willkommen. Regelmässige Teilnahme ist erwünscht. Die Ateliers-Daten werden gemeinsam abgesprochen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga

CHF 25.– pro Nachmittag exkl. Material

Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 2.2701.2

Donnerstags von 14.00 bis 15.55 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.3

Donnerstags von 16.05 bis 18.00 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.1

Freitags von 16.05 bis 18.00 Uhr

Kursnummern: siehe unten

Specksteinkurs

Vielleicht hegen Sie schon lange den Wunsch, einmal an einem Stein zu arbeiten. Der Speckstein ist ein weicher, sinnlicher Stein und leicht zu bearbeiten. Es braucht keine handwerklichen Vorkenntnisse, um an diesem Kurs teilzunehmen. Was zählt, ist die Freude am Ausprobieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Heidemarie Schellwanich

2 Doppelstunden

Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr

CHF 60.–, exkl. Stein

Kursnummer: 3.2102.6

23. und 30. Januar 2006

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Kursnummer: 3.2102.7

20. und 27. März 2006

Anmeldung bis 3. März 2006



maler schibig

6319 Allenwinden
Telefon 041 7110222
Fax 041 7113222

Innenrenovationen
Neubauten
Fassadenrenovationen

Kursnummer: 3.4001.11

Kochen für Männer

Sie wollen Ihre Kochkenntnisse erweitern und verfeinern. Wir kochen vier einfache, aber vollständige Menüs. Sämtliche Rezepte und Anleitungen werden Ihnen abgegeben. Somit können Sie zuhause sich selber oder Ihre Gäste verwöhnen.

Cham, Städtli-Schulhaus

Mit Caroline Bieri

4 Halbtage

Montag von 9.30 bis 13.00 Uhr

20. März bis 10. April 2006

CHF 240.– inkl. Mahlzeiten

Anmeldung bis 3. März 2006

Kursnummer: 3.2801.5

Jassen

Anfängerkurs

Sie können sich die Farben, Namen und Werte der Karten, die wichtigsten Regeln und einige Spielzüge aneignen und werden Spielarten kennen lernen. Spielen auch Sie unser Nationalspiel! Sie werden es Schritt für Schritt lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit Armin Feuchter

5 Doppelstunden

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

25. Januar bis 22. Februar 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 6. Januar 2006

Angebotsnummer: 3.2803.3

Jassen

Aufbaukurs

Sie sind keine Anfängerin, kein Anfänger und auch noch kein Jassprofi. Sie wollen mehr wissen, Sie wollen wieder regelmässiger jassen und dafür Tipps und Anregungen erhalten.

Dieser Kurs richtet sich stark nach den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Machen Sie mit, Freude und Lust am Spielen stehen im Vordergrund.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Armin Feuchter

5 Doppelstunden

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

1. bis 29. März 2006

CHF 120.–

Anmeldung bis 10. Februar 2006

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.2811.15

Patiencen legen

Einführung

Sie können allein, aber auch zu zweit Patiencen legen. Dieses beliebte Kartenspiel trainiert auf vernünftige Art die geistige Beweglichkeit, bringt Distanz zu Alltagsproblemen, vertreibt die Langeweile und macht ganz einfach Spass. Von leicht bis schwierig gibt es für jeden Anspruch Varianten, die mühelos, aber auch mit Vorausdenken und Abwägen gespielt werden können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3

Mit Dora Nussbaum

4 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

3. bis 24. Februar 2006

CHF 80.–

Anmeldung bis 20. Januar 2006

Kursnummer: 3.2812.14

Patiencen legen

2. Kurs, Fortsetzung

Sie kennen die Patience-Karten und möchten gerne weitere Spielvarianten lernen.

Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich und die Spannung steigt.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3

Mit Dora Nussbaum

4 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

17. März bis 7. April 2006

CHF 80.–

Anmeldung bis 3. März 2006



HOCH- UND TIEFBAU
 RENOVATION/KUNDENARBEITEN
 BETONINSTANDSETZUNG
 AUSSENWÄRMEDÄMMUNG
 BETONBOHREN UND -TRENNEN

LANDIS BAU AG ZUG
 ZUG/BAAR/HÜNENBERG/ROTKREUZ
 Feldstrasse 6 6304 Zug Tel. 041 729 19 19

DIE FISCHBEIZ AM ÄGERISEE

Profitieren Sie jetzt von unserer
 Winteraktion 1.12.2005-1.3.2006.

Mittwoch bis Freitag servieren wir Ihnen
 am Mittag ein vier Gang Fischmenu für Fr. 30.–



Inserat ausschneiden und mitbringen!

CH-6315 MORGARTEN BEIM DENKMAL TEL. 041 750 12 94 e-mail: grunders@bluewin.ch

GRUNDER'S
 BUECHWALDLI

